KUNSTATELIER SVITLANA GLASER

STUTTGART | BINGEN | FLORENZ

BAND I

Svitlana Glaser wurde 1981 in Tscherkassy, Ukraine geboren. Sie arbeitete zunächst in der Finanzbranche in Kiew als Bankdirektorin, bevor sie 2019 nach Deutschland zog, um sich ganz ihrer Leidenschaft als bildende Künstlerin zu widmen.

Sie studierte an der Angel Academy of Art und der Florence Academy of Art in Florenz, Italien bei Michael John Angel & Daniel Graves und entwickelte sich als Klassizistin unter dem Einfluss von Hayezals (1791-1882) und Bouguereau (1825-1905).

Ihre Bilder zeichnen sich durch die romantische Zartheit der Form und der Wahrhaftigkeit des Ausdrucks aus. Dabei bleibt sie ihrem Stil des akademischen Klassizismus und des klassischen Realismus treu.

Viele ihrer Porträts bringen die verborgene Schönheit der Person zum Vorschein und hauchen den Gemälden wahres Leben auf einer höheren Dimension ein. Damit soll das Ideal der perfekten und zugleich selektiven Nachahmung der Realität erreicht werden.

Svitlana Glaser

Kunstmalerei

Die Kunstmalerei zählt neben der Grafik, der Architektur und der Plastik zu den bildenden Künsten. Die Malerei ist die älteste Form der Kunst in der Menschheitsgeschichte und zeigte sich zunächst in Form von Höhlenmalereien. Etwa 50.000–12.000 v. Chr. währt die Periode der jüngeren Altsteinzeit, auch Jungpaläolithikum genannt. Einer der ältesten Felsbilder, die bis heute entdeckt wurden, befindet sich in der spanischen El-Castillo-Höhle und wurde etwa 40.000 v. Chr. gemalt.

In der Kunst beschreibt der Begriff ´Malerei´ den Akt des Malens sowie das Ergebnis, das Gemälde selbst. Sie gehört zu den klassischen Gattungen der bildenden Kunst. Es gibt verschiedene Arten und Techniken der Malerei. KünstlerInnen arbeiten in diesem Bereich mit Utensilien wie Pinsel, Spachtel, Schwamm oder ähnlichem auf zweidimensionalen Flächen wie Leinwand, Pappe, Holz, etc.

Im Wesentlichen hat sich die Malerei bezüglich der Technik in ihren Grundzügen nicht großartig verändert. Als Oberfläche zum Malen entwickelten sich Felswände mit der Zeit zu Holz, Papier und Stoff. Die Pigmente erweiterten sich zu einer breiten Palette an Erden und Mineralien bis hin zu Pflanzenextrakten und modernen synthetischen Farben. Besonders die Herstellung von Ölfarben brachte ein neues, flexibles, und haltbares Medium hervor.

Die Bandbreite der Malerei ist sehr groß. Sie kann Illusion von Raumtiefe und Körperhaftigkeit vermitteln und somit Abbilder der Realität, aber auch rein gedankliche Vorstellungen wiedergeben. Welcher Aspekt stärkere Beachtung findet, ist epochenspezifisch und steht in engem Zusammenhang mit der Einstellung zum Leben, zum Tod und zur Religion oder mit der Künstlerintention.

Malerei über die Zeit

Die Malerei ist neben der Grafik eine Kunst der Fläche, im Gegensatz zur dreidimensionalen Plastik und Baukunst. In vielen Stilepochen war sie dominierend, so zum Beispiel im Mittelalter und der Renaissance. Zur Zeit der Romanik (ca. 1000–1250) wurde Kunst in Europa als Handwerk aufgefasst und KünstlerInnen verstanden sich selbst als Auftragshandwerker. Weswegen aus dieser Epoche KünstlerInnen namentlich nicht bekannt sind. Im Fokus standen zum größten Teil religiöse und kirchlich geprägte Werke.

MalerInnen der Renaissance (ca. 1400–1620) veränderten die Darstellung der Welt entscheidend. Weltliche Gegenstände und Ereignisse wurden zunehmend zum Subjekt vieler Kunstschaffender. Außerdem konnten mit der Erfindung der Ölmalerei neue Farben gemischt werden. Diese feinsten Farbnuancen und die Erforschung von Perspektive und Komposition erweiterten die Darstellungsmöglichkeiten.

Ab 1600 entstanden in den darauffolgenden Jahrhunderten unterschiedliche Stilrichtungen. Bis zur Entwicklung der Fotografie im 19. Jahrhundert war die möglichst genaue Abbildung der Welt das Hauptaugenmerk vieler MalerInnen. Mit der Fotografie als Konkurrenz verlor dies schnell an Stellenwert und Kunstschaffende erwiderten dies mit der Autonomisierung ihrer bildnerischen Mittel.

Im 20. Jahrhundert verlor die Malerei ihre führende Rolle aufgrund neuer Sichtweisen und Ausdrucksformen der Künste.

Gestaltung der Wirklichkeit

Trotz ihrer Bindung an die Fläche ist die Malerei gegenüber den anderen bildenden Künsten die freieste: Ihre illusionistische Fähigkeit ermöglicht die Gestaltung jeder existenten Wirklichkeit oder rein gedanklicher Vorstellungen. Abbildlichkeit, d. h. das Erfassen der spezifischen Eigenschaften von Plastik und Architektur, die Darstellung von Körpern in immer größerer Formenvielfalt, die Entfaltung von Raum zu immer größerer Tiefe, sind ein Charakteristikum der europäischen Malerei zwischen etwa 1300 und 1910.

Einen epochalen Einschnitt bedeutete im 20. Jahrhundert der Verzicht auf Abbildlichkeit. Die Malerei trat neben die Auseinandersetzung mit der Realität. Die Gestaltungsmittel Farbe, Linie, Fläche wurden ebenso selbstständig gehandhabt wie das Objekt und der Entwurf. Nicht die gegenständliche Wirklichkeit wird wiedergegeben, sondern die eigene Bildwirklichkeit wird zum Darstellungsziel erhoben und sich damit von der Wiedergabe der äußeren Erscheinung gelöst.

Kollektion Weiss

Der rechte Fuß des Mannes

Ein Ölgemälde einer gegossenen Gipsskulptur des rechten Fußes eines Mannes in Grisaille. Erstellt an der Angel Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Grisaille aus Gris ´Grau´ ist ein Gemälde, das vollständig in Grautönen oder einer anderen neutralen gräulichen Farbe ausgeführt ist.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
48x38 cm

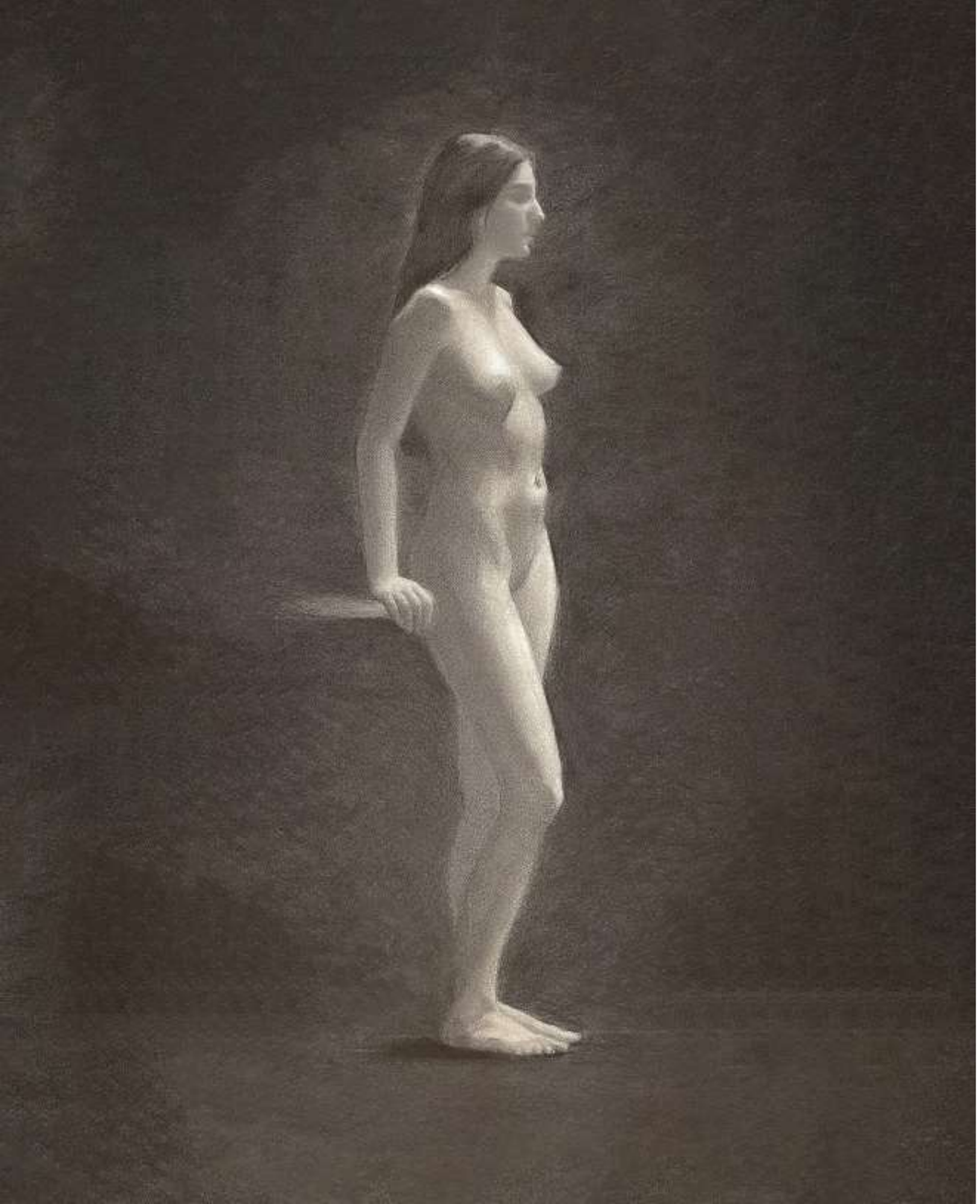
2020-11 | AS 80

Frau in stehender Pose II

Eine Modellzeichnung eines weiblichen Models in stehender Pose, erstellt an der Angel Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Michael John Angel in Florenz, Italien.

Einzelstück
Graphitmalerei auf Canson-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
50x32 cm

2020-02 | AS 25



Irene

Eine Modellzeichnung eines weiblichen Modells (Irene) in stehender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Daniel Graves in Florenz, Italien.

Einzelstück
Kohlemalerei auf Arches-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
100x50 cm

2021-01 | AS 45

Maltechniken

Unter Technik versteht man in der Malerei, welche Farbe (Öl-, Acryl-, Aquarellfarbe, etc.) auf welchen Bildträger aufgetragen wird. Im Gegensatz dazu, wird mit dem Stil, die individuelle Ausdrucksform gemeint. Die Technik ist zum Beispiel, wenn mit Öl auf eine Leinwand gemalt wird. Der Stil ist die Methode, wie Farbe aufgetragen wird, einschließlich der Länge und Richtung der Malstriche.

Innerhalb der Malerei entwickelte sich über die Jahrhunderte eine breite Palette an unterschiedlichen Stilen und Techniken. Während manche Maltechniken von traditioneller Natur sind, sind andere unkonventioneller, wie zum Beispiel Mixed-Media bei der man traditionelle Techniken oder Materialien miteinander verbinden.

Bildträger

Beim direkten Farbauftrag werden unterschieden die Wandmalerei, Tafelmalerei, Buchmalerei, Papiermalerei und Leinwandmalerei, auf dem Gebiet des Kunsthandwerks die Malerei auf Keramik, Porzellan, Lack und Seide.

Im weitesten Sinne zählen auch Verfahren, die auf die Umsetzung eines künstlerischen Entwurfs in ein spezifisches Material beruhen, zur Malerei, etwa die Emailmalerei, Glasmalerei, Mosaik und Bildwirkerei. Grenzfälle sind das bemalte Relief, die Polychromie in der Architektur, die farbige Fassung einer Skulptur, die Collage und die farbig gestaltete Grafik.

Kohlemalerei

Zeichenkohle besteht aus verkohlten Holzstäbchen, bzw. aus gepresstem Holz-kohlepulver von verschiedenen, langsam im Ofen gebackenen Hölzer, wie Wein, Weide, Linde, Obstbäume und andere. Die Kohle selbst darf nicht zu weich, aber auch nicht zu hart sein, sie schmiert oder splittert sonst, außerdem muss sie gut schwärzen.

Mit verkohltem Holz wurde schon seit Urzeiten gezeichnet, wovon viele Höhlenzeichnungen zeugen. Bis ins Mittelalter hinein war es aber eher ein Hilfsmittel, etwa für Vorzeichnungen oder für die Übung. Erst mit der höheren Schätzung der Handzeichnung und Entwicklung geeigneter Fixiermethoden ab dem 15. Jahrhundert wurden Werke in dieser Technik geschaffen, die Endziel und nicht Vorstufe waren.

In der Kunst ist sie ein häufig gebrauchtes Zeichenmittel, da es billig bzw. leicht selbst herzustellen ist und gute Korrekturmöglichkeiten zulässt. Man kann sie linear und spitz, wie auch breit, verwischt und malerisch verwenden. Sie staubt stark ab und verwischt leicht, wodurch nach der Fertigstellung eines Bildes, eine Fixierung notwendig ist.

Fixiert wurde durch Einlegen in ein Leimbad oder durch Bestreichen mit Leim. Eine andere Möglichkeit wurde Mitte des 16. Jahrhunderts in Italien entwickelt, wo die Kohle kurz vor der Verarbeitung in Öl getränkt wurde. Der Strich wird satter und ist kaum verwischbar, was aber auch eine Korrektur verhindert. Die Kohlezeichnung ist bis in die Gegenwart gebräuchlich, die Fixiermöglichkeiten wurden durch Sprays in der Neuzeit deutlich erweitert.

Temperamalerei

Temperafarben bestehen aus farbigen Pigmenten vermischt mit wasserlöslichen Bindemitteln wie Eigelb, Kasein, Quark oder Stärke und stammt vermutlich aus dem alten Ägypten.

Diese Technik der Malerei erlebte ihre Blütezeit in Europa erst im Mittelalter. Zu den Vorteilen der Temperamalerei gehört die Altersbeständigkeit der Farbe, denn die Werke bekommen in der Regel mit der Zeit keine Risse. Ebenso hilft das langsame Trocknen der Farbe dem/der MalerIn beim Korrigieren von Fehlern. Temperafarben eignen sich besonders für die Tafelmalerei auf Holz.

Die Technik der Temperafarben ist eine sehr anspruchsvolle Methode, die technisches Know-how aus der Chemie, sowie malerische Erfahrung voraussetzt. Dementsprechend gehören zu den Nachteilen: die arbeits- und zeitaufwendige Herstellung der Farbe, die wiederum sehr schnell verdirbt, die schwierige Handhabung der Farbe, weil sie nur in kurzen und kleinen Strichen aufgetragen werden kann und die Erscheinung der Farbe, die sich in nasser und trockener Form unterscheidet, z.B. beige trocknet zu braun.

Der Belvedere Torso (1430)

Tafel 63 von ´Charles Bargue´. Eine Gemäldekopie, erstellt an der Angel Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Michael John Angel in Florenz, Italien.

Der Belvedere-Torso ist eine 1,59m hohe fragmentarische Marmorstatue eines männlichen Akts, die seit 1430 in Rom bekannt ist und auf der Vorderseite des Sockels von ´Apollonios, Sohn des Nestor, Athener´ signiert ist, der in der antiken Literatur nicht erwähnt wird. Es befindet sich jetzt im Museo Pio-Clementino (Inv. 1192) der Vatikanischen Museen in Rom, Italien.

Einzelstück
Graphitmalerei auf Canson-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
50x32 cm

2020-01 | AS 60

Der Kopf

Tafel 45 von ´Charles Bargue´. Eine Gemäldekopie, erstellt an der Angel Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Michael John Angel in Florenz, Italien.

Einzelstück
Graphitmalerei auf Canson-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
50x32 cm

2019-10 | AS 30

Mann in lehnender Pose

Eine Modellzeichnung eines männlichen Modells in lehnender Pose an einem Hocker, erstellt an der Angel Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Michael John Angel in Florenz, Italien.

Einzelstück
Graphitmalerei auf Canson-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
50x32 cm

2020-02 | AS 25

Mann in sitzender Pose

Eine Modellzeichnung einer männlichen Person in sitzender Pose, erstellt an der Angel Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Michael John Angel in Florenz, Italien.

Einzelstück
Graphitmalerei auf Canson-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
50x32 cm

2020-01 | AS 15

The Florence Academy of Art

Die Florence Academy of Art ist ein dynamisches Kunstzentrum, einer der renommiertesten und größten Kunstakademien in Florenz, die sich der Ausbildung von Künstlern durch die Kombination intensiver Betreuung mit fortgeschrittenen handwerklichen Fähigkeiten widmet. Der Lehrplan orientiert sich an der klassisch-realistischen Tradition des 19. Jh. (insbesondere an den französischen Akademien in der Ausbildung von Meistermalern wie Gérôme, Bonnat und Carolus Duran), befasst sich aber auch mit der kreativen und beruflichen Position des Künstlers in der Gegenwart.

Daniel Graves gründete die Florence Academy of Art 1991. Das Studium an der Akademie konzentriert sich auf die Bedeutung des Zeichnens (insbesondere des Zeichnens nach der menschlichen Figur) als Mittel zum Erwerb von Fähigkeiten in der Malerei. Im Jahr 2007 eröffnete die Florence Academy einen Zweigcampus in Mölndal, Schweden, und eröffnete 2020 den Master of Arts in Studiokunst.

Studenten der Kunstakademie suchen nach der Sprache von Rembrandt, Velasquez, Tizian und Sargent und nach den Werkzeugen, mit denen sie ihre Ideen selbstbewusst durch die Medien Öl oder Ton vermitteln können. Eine gemeinsame visuelle Ästhetik zieht sie in die klassische Welt (und ihre Renaissance in Florenz), um ein künstlerisches Vokabular aufzubauen, in dem Schönheit und Menschlichkeit der Kunst innewohnen.

Nach Ansicht dieser Akademie haben herausragende Kunstrichtungen im Laufe des 20. Jahrhunderts die Aufmerksamkeit (und Lehre) stetig weg von der genauen Beobachtung der materiellen Welt und dem Erwerb starker technischer Fähigkeiten hin zu einer Position gelenkt, in der zusammenhängendes künstlerisches Denken unaufhaltsam fragmentiert ist durch den Drang nach mehr individuellem Ausdruck.

Das Programm basiert, wie das der französischen Akademien, auf einem systematischen Fortschritt durch die klassischen Disziplinen und interpretiert die Grundelemente von Komposition, Form, Farbharmonie und Ausdruck. Es umfasst eine Kunstausbildung, die Geisteswissenschaften, Kunstgeschichte, Anatomie, Ecorché, Komposition und Perspektive umfasst und alles im Dienste des Zeichnens, der Malerei.

Florenz

Florenz (italienisch: Firenze) ist eine Stadt in Mittelitalien und Hauptstadt der Toskana. Sie ist eine der bedeutendsten Kulturmetropolen Europas und beherbergt zahlreiche Bauwerke, Museen und Gemäldegalerien von Weltgeltung. Zudem war sie Heimat bzw. Wirkungsstätte zahlreicher Künstler und Wissenschaftler, wie z. B. Dante Alighieri, Niccolò Machiavelli, Leonardo da Vinci, Michelangelo oder Galileo Galilei.

Die Stadt Florenz in Italien am Arno gilt als Wiege der Renaissance. In historischen Gebäuden sind zahlreiche Museen untergebracht, die sich mit der Kunst befassen.

Die erste Akademie für Malerei in Europa wurde mit der 'Accademia di Belle Arti' in Florenz gegründet und neben der Kunstmetropole galt das Geschlecht der Medici, das Florenz über etwa drei Jahrhunderte beherrschte, auch als Begründer des Bank- und Versicherungswesens in Europa.

Daniel Graves

Daniel Graves wurde 1949 in Rochester, New York, geboren und schloss 1972 sein Studium am Maryland Art Institute of Art ab, wo er bei Joseph Sheppard und Frank Russell studierte. Er setzte sein Studium an der Villa Schifanoia Graduate School of Fine Art in Florenz, Italien, bei Richard Serrin fort. In den späten 1970er Jahren kehrte Graves nach Florenz zurück und nahm Einzelstudien bei Nerina Simi auf, die ein klassisches Atelier im 19. Jh. unterhielt. Frau Simi war die Tochter des Florentiner Malers Filadelfo Simi, der in den 1870er Jahren bei Jean-Léon Gérôme, dem Leiter der Französischen Akademie in Paris, studierte.

Mit solch einer reichen Ausbildung hat Graves einen Stil der Ölmalerei geschaffen, der die Florentiner Tradition von Simi und dem realistischen Maler Pietro Annigoni mit der zeichnerischen Kunst des französischen Künstlers Charles Bargue verbindet.

Er war der Erste, der Bargues Cours des Dessins entdeckte und dieses Meisterwerk in den Lehrplan der Akademie integrierte. Seit über dreißig Jahren ist die Florence Academy of Art an der Spitze der klassischen Kunstausbildung und erhielt 2008 den Excellence in Art Education Award der Portrait Society of America.

Mädchen mit dem schwarzen Pelz
(Porträt von Lucrezia)

Kunstmalerei von ´Marco Franco´, einem in Florenz geborenen italienischen Maler. Fasziniert von der umliegenden Kultur und den künstlerischen Traditionen seiner Heimatstadt, studierte er an der Accademia di Belle Arti di Brera in Mailand und der Florence Academy of Art und schloss sein Studium mit einem Abschluss in Gemälde-konservierung sowie klassischer Malerei ab.

Er war einer der Hauptdozenten von Svitlana Glaser an der Florence Academy of Art in Italien.

Einzelstück
Graphitmalerei auf Canson-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
65x50 cm

2020-XX | AS XX

'Jedes wahre Kunstwerk offenbart ein Stück der Seele seines Schöpfers.'

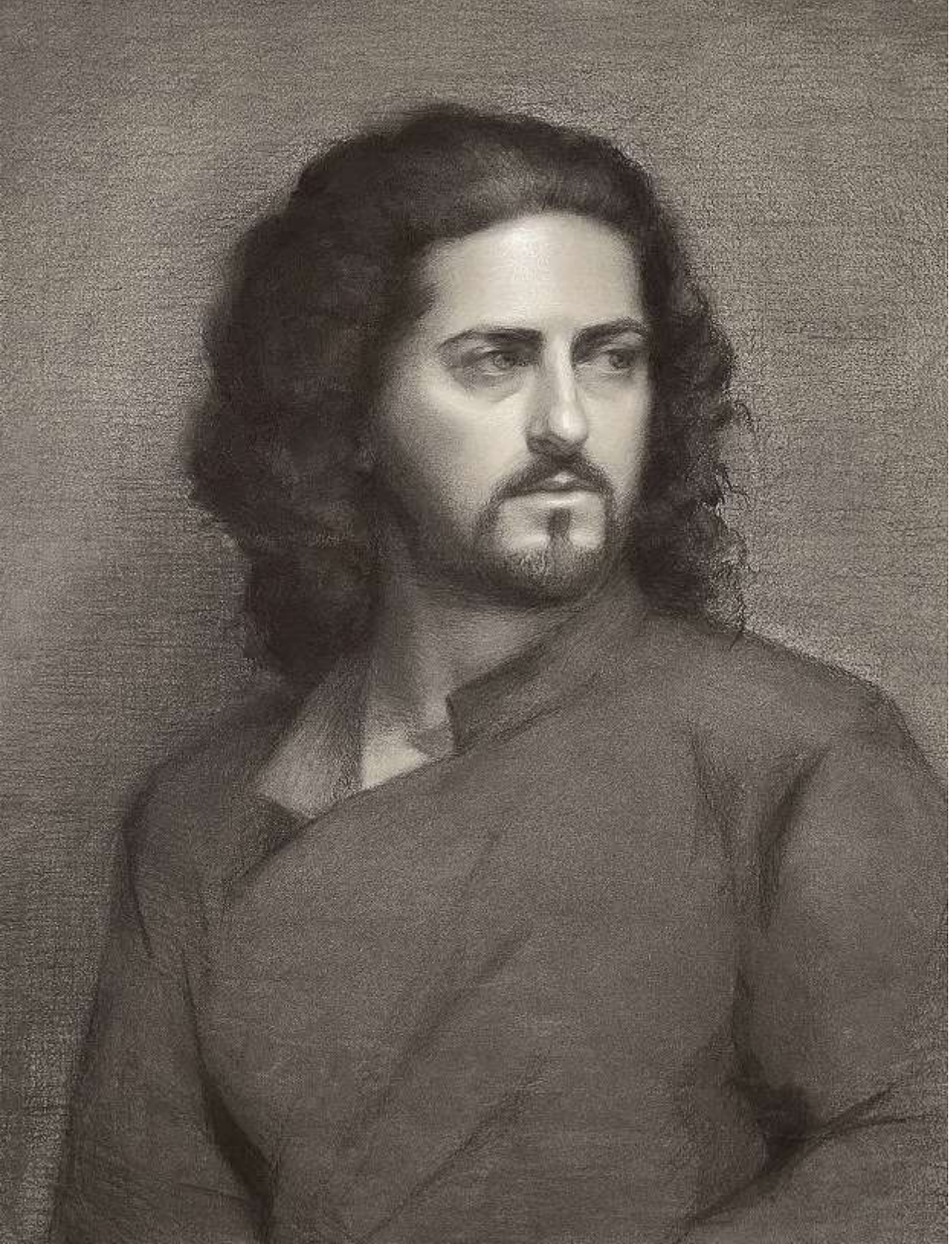
Erich Limpach

Porträt von Elisa

Eine Porträtzeichnung eines Models (Elisa) in sitzender Pose erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Einzelstück
Kohlemalerei auf Arches-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
60x40 cm

2021-10 | AS 30



Porträt von Francesco

Ein Kunstgemälde einer Porträtzeichnung
eines Mannes (Francesco) in sitzender Pose.
Erstellt in Florenz, Italien.

Einzelstück
Kohlemalerei auf Arches-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
75x55 cm

2021-05 | AS 30

Maralai

Eine Modellzeichnung in Kohle eines weiblichen Models (Maralai) in lehnender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Lehrers Marco Franco in Florenz, Italien.

Einzelstück
Kohlemalerei auf Arches-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
100x50 cm

2021-02 | AS 60

Müde Frau mit einem Fass

Eine Modellzeichnung eines weiblichen Modells in sitzender Pose mit einem Fass, erstellt an der Angel Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Michael John Angel in Florenz, Italien.

Einzelstück
Kohlemalerei auf Roma-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
66x48 cm

2020-11 | AS 45

Aquarellmalerei

Die Geschichte und Entwicklung der Aquarellmalerei gehen zurück bis zur Höhlenmalerei, doch die Technik, wie wir sie heute kennen, begann ca. 900 nach Christus. Die Aquarellmalerei war lange eine nicht wertgeschätzte Technik und galt somit auch nicht als eigenständige Kunstform. Doch Künstler wie Albrecht Dürer und Rembrandt werteten die Technik auf. Für sie war die Aquarellmalerei besonders für Studienzwecke und Vorarbeiten, für die Entwicklung größerer Ölgemälde, von wichtiger Bedeutung.

Zur weiteren Entwicklung der Aquarellmalerei trug der englische Maler Joseph Mallord William Turner bei. Er war einer der Ersten im 18. Jahrhundert, der Aquarell nicht nur für Studienzwecke und zum Kolorieren von Zeichnungen benutzte, sondern die Farbe als eigenständige Technik auf dem Bildträger verwendete.

Ein Aquarell ist ein mit nicht-deckenden Wasserfarben angefertigtes Bild. Die Aquarellfarben bestehen aus sehr feinen Pigmenten, wasserlöslichen Bindemitteln wie Gummi arabicum, Traganth oder Dextrinen, sowie Netz- und Feuchthaltemitteln. Diese lasierenden Farben werden nur mit Wasser verdünnt und mit einem Pinsel auf Papier, Pergament oder andere Materialien aufgetragen. Im Unterschied zur Gouache und Tempera schimmert beim Aquarell der weiße Malgrund durch die Aquarellfarben hindurch und gibt ihnen Tiefe und Leuchtkraft. Die Farbwirkung entsteht in der Regel durch das lasierende Aufeinanderlegen dünner Farbschichten oder das ´nass in nass´ Arbeiten und durch die Verwendung besonders fein geriebener Pigmente.

Gouachemalerei

Ungefähr im 15. Jahrhundert entstand die Technik der Gouachemalerei. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer und der italienische Maler Raphael verwendeten diese Technik gerne für ihre Zeichenstudien und Entwürfe.

Gouache ist ein wasserlösliches Farbmittel aus gröber vermahlenen Pigmenten unter Zusatz von Kreide. Als Bindemittel wird Gummi arabicum verwendet. Die Gouache kann sowohl für deckende als auch für lasierende Maltechniken verwendet werden. Gouachefarben verhalten sich beim Auftragen wie Wasserfarben, aber haben die optische Wirkung von Acryl oder Tempera. Verglichen mit Aquarellfarben ist die Pigmentierung von Gouache intensiver. Gouache kann in dünnen oder dickeren Schichten und auch alla prima (ohne Untermalung oder Lasur) vermalt werden. Weiße Bildteile können durchaus deckend gestaltet werden und müssen nicht wie bei der Aquarellmalerei ausgespart werden.

Die erste Verwendung von gouacheartigen Farben ist für die Buchmalerei des frühen Mittelalters belegt. Sie fand früher jedoch meistens nur Verwendung in der Kulissen- und Dekorationsmalerei. Erst im 15. Jahrhundert entdeckten bedeutendere Künstler diese Technik für sich. Raffael, Tizian und Dürer verwendeten Gouache für Studien und Entwürfe, andere untermalten ihre Ölbilder mit Gouache. Berühmte Vertreter der moderneren Gouachemalerei sind Henri Matisse, Marc Chagall, Paul Wunderlich oder Otto Müller.

Bleistiftmalerei

Der Bleistift wurde um 1550 erfunden und in der nordenglischen Ortschaft Keswick erstmals ab 1558 gefertigt. Ursprünglich wurden Bleigriffel mit Spitzen aus echtem Blei verwendet. Blei hinterlässt auf Papier eine ähnliche Spur wie Graphit und wurde schon früh zum Schreiben benutzt. Vor 5000 Jahren sollen die Ägypter Schilfrohr, Bambusrohr oder Papyrusrohr mit flüssigem Blei ausgegossen und als Schreibwerkzeug benutzt haben. Seit dem 19. Jahrhundert wird die Mine aus einem Graphit-Ton-Gemisch gebrannt, der Name Bleistift blieb erhalten, auch wenn kein Blei mehr enthalten ist.

Eine Bleistiftzeichnung ist eine der traditionellsten Zeichenarten, die es gibt. Häufig findet sie Anwendung, wenn schnelle Skizzen und Entwürfe benötigt werden. Eine kunstvolle Handzeichnung mit einem Bleistift ist weitaus aufwendiger, da jedes Detail Strich für Strich mit dem Bleistift gesetzt werden muss. Obwohl die Kunstform eine einmalige Wirkung hat, ist sie heute unter Künstlern nicht weit verbreitet.

Bei der Bleistiftmalerei ist auch das verwendete Zeichenpapier als Bildträger von Bedeutung. Möchte man feine, detailreiche Zeichnungen mit Bleistift erstellen, dann benötigt man feines Papier. Zu raues Papier wird die Klarheit der feinen Linien und Details sehr einschränken.

KOLLEKTION GOLD

'Das erste Kind der göttlichen Schönheit ist die Kunst.'

Friedrich Hölderlin

Die Heilige Dreifaltigkeit II (1411)

Eine Ikonen Reproduktion nach ´Andrey Rublev´ (1360-1430) ´Die Heilige Dreifaltigkeit´ (1411). Die Komposition der Ikone zeigt die Szene aus der Bibel, in der 3 Engel Sara und Abraham besuchen (Gen. 18). Die Originalikone befindet sich in der Staatlichen Tretjakow Galerie in Moskau, Russland. Erstellt im Kunstatelier Glaser in Stuttgart, Deutschland.

Einzelstück
Aquarell & Tempera auf Holz
Echt präpariertes Ikonenholz
Ikonenkasten aus Echtholz
Museum Artglass AR 99 Protect
40x33x3 cm

2023-11 | AS 70

Der Heilige Georg mit dem Drachen

Eine Ikonen Reproduktion, die während des kanonischen Ikonographie-Workshops 'Der unverbrannte Busch' in Kiew, Ukraine, entstanden ist. Erstellt auf der Grundlage orthodoxer Ikonenherstellungstechniken. Gemalt unter der Anleitung der ukrainischen Ikonenmeister A. Drogan und D. Matyashevich.

Einzelstück
Aquarell & Blattgold auf Holz
Echt präpariertes Ikonenholz
Ikonenkasten aus Echtholz
39x33x3 cm

2013-08 | AS 45

Ikone der Heiligen Dreifaltigkeit I (1411)

Eine Ikonen Reproduktion nach ´Andrey Rublev´ (1360-1430) ´Die Heilige Dreifaltigkeit´ (1411). Die Originalikone befindet sich in der Staatlichen Tretjakow Galerie in Moskau, Russland. Gemalt unter der Anleitung der ukrainischen Ikonenmeister A. Drogan und D. Matyashevich.

Einzelstück
Temperamalerei
Pigmentfarbe auf Holz
Echt präpariertes Ikonenholz
25x20x3 cm

2018-07 | AS 30

Ikone

Ikone (vgl. griech. „Bild“) – im Christentum (insbesondere in der Orthodoxie, im Katholizismus und in den alten orthodoxen Ostkirchen) ein heiliges Bild von Personen oder Ereignissen aus der Bibel oder der Kirchengeschichte. Als Kultbilder der Ostkirche sind Ikonen meist überall dort zu finden, wo der christlich-orthodoxe Glaube praktiziert wird. Die meisten Ikonen wurden hauptsächlich von Mönchen in klösterlichen Malschulen hergestellt. Nur eine geweihte Ikone, die nach den strengen Regeln der orthodoxen Kirche gemalt wurde, darf sich so nennen.

Im Allgemeinen geht es um die Schaffung von Heiligenbildern, die im individuellen Gebet oder im christlichen Gottesdienst zwischen der göttlichen und der irdischen Welt vermitteln sollen; aus Sicht einiger christlicher Konfessionen eine der Manifestationsformen der göttlichen Wahrheit.

Die Ikonenmalerei entwickelte sich aus den Beständen und Maltechniken der spätantiken figurativen Malerei, in der das Totenbild, das Kaiserbild und das Götterbild Vorbilder waren. Sie entstand aus dem Interesse einer zentralen Autorität im Bereich des kaiserlichen Hofes, die sich selbst als heilig ansah und deren Bilderpolitik im gesamten byzantinischen Reich vorherrschte. Das byzantinische Reich war die östliche Hälfte des römischen Reichs im Mittelalter. Deswegen wurde es auch oft Ostrom genannt. Die Hauptstadt des byzantinischen Reichs war Konstantinopel (das heutige Istanbul). Sie wurde auch Byzanz genannt.

Beschreibung

Ikonische Malerei ist in Perspektive, Farbgebung und Darstellung eine eigenständige Form der Malerei. Grundlegendes stilistisches Gestaltungsmerkmal ist die perspektivische Zusammenfassung nicht-euklidischer Geometrien und die gleichzeitige Verwendung gekrümmter Flächen mit inverser Perspektive (betrachterferne Objekte werden größer dargestellt) und Vogelperspektive, sowie frontaler Abbildung.

Auch die Umkehrperspektive findet sich in fast allen Evangelien und Buchmalereien Mitteleuropas, immer in direktem Bezug zu Christus oder Heiligen. Ein Bild, dass Ikonenähnlich gemalt ist, ist nicht zwangsläufig eine Ikone.

Es gibt gewisse K.O.-Kriterien, die von vorneherein verbieten, ein Kunstwerk als Ikone zu bezeichnen. Dies ist in der Regel bei einem auf Leinwand gemalten Bild der Fall, einem signierten Werk. Eine Ikone ist keine Bilderfindung seines Verfassers, sondern ein Abbild, das durch einen komplexen handwerklichen und spirituellen Akt ein erwiesenermaßen wundertätiges Vorbild nachschöpft.

Die meist auf Holz gemalten Bilder sind kirchlich geweiht, haben für die Theologie und Spiritualität der Ostkirchen eine sehr große Bedeutung und sind auch im privaten Bereich als Andachtsbilder verbreitet.

Ikonen sind immer unter der Aufsicht der Kirche entstanden. Dort wurde entschieden, ob die Ikone dem Anspruch des Regelkanons entspricht und damit geweiht und zur Verehrung freigegeben werden kann oder nicht. Nicht kanonische Ikonen mussten vernichtet werden. Auch heute werden noch bzw. wieder Ikonen gemalt. Geschieht dies wie in alter Zeit unter Aufsicht der Kirche und zu einem religiösen Gebrauch, so können auch diese Tafeln als – moderne – Ikonen angesprochen werden.

Aufbau

In der Kunstkritik beziehen sich Ikonen in der Regel auf Bilder, die in der ostchristlichen Tradition auf einer harten Oberfläche (meist auf einer mit Levkas, d.h. mit flüssigem Leim verdünntem Alabaster, bedeckten Kalkplatte) angefertigt und mit besonderen Inschriften und Zeichen versehen wurden.

In aller Regel sind sie auf Holz gemalt und die Malerei besteht aus Eitemperafarbe. Diese werden Schicht um Schicht lasierend auf die grundierte Tafel aufgetragen. Die Herstellungsverfahren und -regeln sind sehr komplex und schließen spezielle Rituale zur Weihung der Ikone mit ein. Dabei entstehen Ikonen mit der traditionellen Eitempera-Ikonenmaltechnik.

Zunächst muss man verstehen, dass eine Ikone auf Grund ihres zeitaufwendigen Herstellungsprozesses wie zum Beispiel 40-50 Substanzschichten, mit teilweise langen Trocknungsphasen und insgesamt mehrmonatiger Herstellungszeit, viele Kenntnisse der alten Ikonenmalerei benötigen, die mittlerweile untergegangen sind.

Muttergottes im Tor der Morgenröte (1630)

Eine Reproduktion nach der prominenten christlichen Ikone der ´Heiligen Jungfrau Maria´, die von den Gläubigen in der ´Kapelle des Tores der Morgenröte´ in Vilnius, Litauen, verehrt wird. Das Gemälde ist im Stil der nördlichen Renaissance gehalten und wurde höchstwahrscheinlich um 1630 fertiggestellt. Gemalt unter der Anleitung der ukrainischen Ikonenmeister A. Drogan und D. Matyashevich.

Einzelstück
Öl & Blattgold auf Holz
Goldornamente
Echt präpariertes Ikonenholz
30x25x3 cm

2015-02 | AS

Jungfrau der Zärtlichkeit (14. Jh.)
(unvollendet)

Ikonenskizze als Herstellungsbeispiel einer unvollendeten Ikonen Reproduktion mit der Darstellung der Jungfrau Maria und des Jesuskindes (Maria Theotokos). Basierend nach einer Ikone aus Griechenland, Kreta aus dem 14. Jahrhundert.

Einzelstück
Aquarell auf Holz
Echt präpariertes Ikonenholz
39x33x3 cm

2015-06 | AS 45

Jungfrau der Zärtlichkeit (14. Jh.)

Eine Ikonen Reproduktion mit der Darstellung der Jungfrau Maria und des Jesuskindes (Maria Theotokos). Basierend nach einer Ikone aus Griechenland, Kreta aus dem 14. Jahrhundert. Erstellt auf der Grundlage orthodoxer Ikonenherstellungstechniken. Gemalt unter der Anleitung der ukrainischen Ikonenmeister A. Drogan und D. Matyashevich.

Einzelstück
Aquarell auf Holz mit versilbertem Metallornamentdeckel, hergestellt aus einem Edelmetall-Elektrolytbad zur Galvanisierung und gebunden in Veloursstoff
Echt präpariertes Ikonenholz
39x33x3 cm

2015-05 | AS 125

Herstellung

Die komplizierte Herstellungsweise der Ikonen ist angewendet worden, um den Ikonen eine ganz spezielle visuelle Qualität zu geben (die sie bei Anwendung vereinfachter Verfahren nicht haben) und ihnen eine Widerstandsfähigkeit zu verleihen, die sie auch über mehrere Generationen hinweg ihren ‚Gebrauch' (einschließlich Berühren, Küssen, und - mit Hilfe von Kerzen, Öllämpchen, Weihrauch - verehrende Inszenierung) überstehen zu lassen. Da jede Ikone ein wundertätiges Vorbild zu wiederholen versucht, war der Maler bestrebt, nicht nur in formaler, sondern auch in technischer Hinsicht dem wundertätigen Urbild besonders nahe zu kommen. Das Schreiben einer Ikone ist ein monatelanger Prozess, der immer wieder von technischen Reifeschritten, z.B. dem Trocknen der Malgründe und Farben unterbrochen wird.

Trägermaterial

Ikonen werden auf Holz gemalt. Das hierfür entsprechende Holz braucht eine spezielle Vorbehandlung (Trockenheit & jahrelange Speziallagerung) und wird in mehreren Schichten horizontal und vertikal zusammengesetzt um eine Verwindung („Arbeiten") des Holzes auszuschließen. In der Regel ist das Trägermaterial Holz mindestens 3 cm dick und mehrfach verstärkt, um somit einen soliden und verwindungsarmen Untergrund für die Ikonenbemalung zu erreichen. Es wurde Holz von harzfreien Baumarten gewählt wie z.B. Linde, Erle, Esche, Birke, Zypresse, Buche, Platane oder Palme. Historisch nahm man auch Bretter von Kiefern. Dadurch können Ikonen mehrere Jahrhunderte ohne Rissbildung der Farben und des Gemäldes überdauern. Zusätzlich wird das Holz für die Bemalung vorbereitet und mehrfach grundiert. Das Holz muss entsprechend mit historischen Techniken vorbereitet werden, die in Deutschland nicht mehr durchgeführt werden.

Farben

Die ganz besondere Farbwirkung der Ikonen beruht zum einen auf den teilweise hochreinen Farben und Pigmenten mit denen die Maler gearbeitet haben. Zum anderen ist es nicht selten die Leuchtkraft der darunter liegenden goldenen Untergründe, die durch die dünnen Lasuren der durchscheinenden Temperaschichten das Licht zurückwirft und den Farben eine ganz besondere Tiefenwirkung gibt, die wir von den deckenden Farben wie Acryl- und Dispersionsfarben so nicht kennen. Insbesondere die Leuchtkraft der Farben, die unter der Lackschicht zum Vorschein treten, ist bei Ikonen einzigartig im Vergleich zu normalen Bildern auf Leinwänden.

Die Farben der Ikonen sind erstaunlich lichtstabil, viel haltbarer als etwas bei Aquarellen oder anderen Papierarbeiten. Deshalb ist es immer wieder faszinierend zu erkennen, wie Ikonen auch nach Hunderten von Jahren die Leuchtkraft ihrer Farben bewahren. Auch Ikonenfarben sind nicht gegen Ausbleichen gefeit, aber sie sind doch vergleichsweise sehr lichtbeständig und haben sich oftmals in den dunklen, nur durch Kerzenlicht erleuchteten Innenräumen der Kirchen und Häuser der Menschen nur sehr langsam verändert.

Vergoldung

Die meisten byzantinischen Ikonen wurden mit einem Hintergrund aus Gold versehen. Dies symbolisiert die Anwesenheit Gottes, des reinen Lichts. Dabei soll die Verbindung zu Gott hergestellt werden und die Vergoldung eines Gemäldes solle eine spirituelle Göttergleichheit darstellen. Ferner sollten durch die alten Vergoldungstechniken Gemälde einzigartig, wertig, nachhaltig sowie korrosionsbeständig gemacht werden, so dass diese Jahrhunderte unbeschadet überdauern konnten.

Das traditionelle Handwerk der Ikonenherstellung greift auf mehrere Handwerke zurück. Dabei sind Gold-Blattschläger bei der Herstellung einer Ikone unverzichtbar. Es ist nicht nur das Gold allein, sondern auch die Herstellung des besonderen Papieres wichtig, welches die empfindlichen Blättchen später voneinander trennt, da sie ansonsten wieder zusammenkleben würden, Atom für Atom gewissermaßen. Bei der Herstellung des Blattgoldes treiben Blattschläger das edle Metall in Dutzenden von mühseligen Arbeitsschritten zu hauchdünnen Folien, dem sogenannten Blattgold.

Nur wenige Ikonenmaler verstehen es noch, eine Ikone von Hand zu vergolden. Hierbei wird auf Papier gedampftes Gold verwendet, welches auf die mit einem Klebemittel bestrichene Oberfläche der Ikone aufgelegt und vorsichtig angerieben wird. Das Ergebnis ist eine sehr haltbare matte Oberfläche (matter Goldglanz).

Die Jungfrau von Wladimir I (1130)

Eine Jungfrau Maria 'Theotokos' Ikonen Reproduktion. Die Jungfrau Eleousa (Zärtlichkeit) mit dem Christkind ist ein byzantinisches Motiv und kam aus Konstantinopel als diplomatisches Geschenk nach Kiew im 11. Jh., bevor sie nach Wladimir-Susdal und im 14. Jh. nach Moskau überführt wurde. Das Original befindet sich in der Staatlichen Tretjakow Galerie in Moskau. Erstellt im Kunstatelier Glaser in Stuttgart.

Einzelstück
Öl, Aquarell, Tempera & Blattgold auf Holz
Echt präpariertes Ikonenholz
Ikonenkasten aus Echtholz
Museum Artglass AR 99 Protect
Kirchlich geweihte Ikone
38x32x3 cm

2023-12 | AS 110

* Ausgestellt in der Krankenhauskapelle des 'SRH Klinikum Sigmaringen', Deutschland im Jahr 2024. Die Ikone ist dauerhaft in der Kapelle ausgestellt und kann während der Öffnungszeiten besichtigt werden.

Christus der Erlöser I (1410)

Eine Jesus Christus 'Pantokrator' Ikonen Reproduktion nach 'Andrey Rublev' (1360-1430) 'Christus der Erlöser' (1410). Die Originalikone befindet sich in der Staatlichen Tretjakow Galerie in Moskau, Russland. Erstellt im Kunstatelier Glaser in Stuttgart, Deutschland.

Einzelstück
Öl, Aquarell, Tempera & Blattgold auf Holz
Echt präpariertes Ikonenholz
Ikonenkasten aus Echtholz
Museum Artglass AR 99 Protect
Kirchlich geweihte Ikone
38x32x3 cm

2023-11 | AS 110

* Ausgestellt in der Krankenhauskapelle des ‘SRH Klinikum Sigmaringen’, Deutschland im Jahr 2024. Die Ikone ist dauerhaft in der Kapelle ausgestellt und kann während der Öffnungszeiten besichtigt werden.

'Kunst ist die Beseitigung des Unnötigen.'

Pablo Picasso

Die Gottesmutter mit dem Kind (1885)

Eine Ikonen Reproduktion nach ´Michail A. Wrubel´ (1856-1910) ´Die Gottesmutter mit dem Kind´. Die ursprüngliche Ikone befindet sich in der Ikonostase der Kyrill-kirche in der Kirilowskaja-Kirche in Kiew, Ukraine. Gemalt unter der Anleitung der ukrainischen Ikonenlehrer A. Drogan & D. Matyashevich.

Einzelstück
Öl & Blattgold auf Holz
Echt präpariertes Ikonenholz
62x33x3 cm

2018-07 | AS 60

Graphitmalerei

Wenn man vom Zeichnen mit einem Stift spricht, spricht man meist vom Graphitstift. Die Graphitmalerei ist ähnlich der Bleistiftmalerei, wobei in der Regel der reine Graphitstift ohne Holzhülle, im Gegensatz zum Bleistift, benutzt wird.

Graphit ist eine der natürlichen Erscheinungsformen des chemischen Elements Kohlenstoff in Reinform. Im 16. Jahrhundert entdeckten die Engländer ein großes Vorkommen an reinem Graphit, welches sie jedoch für eine Form des Bleiminerals Bleiglanz hielten. Der Name Graphit leitet sich aus dem altgriechischen ´graphein´ ab, was ´schreiben´ bedeutet. In Asien, vor allem dem schon frühzeitig schriftkundigen China, hat Graphit als Schreibmaterial erstaunlicherweise keine Rolle gespielt.

Die Graphitmalerei ist vielseitig einsetzbar und eignet sich für Zeichnungen oder Skizzen, um Kontraste zu variieren, für Schwarz-Weiß-Zeichnungen mit dunklen und dicken Konturen. Graphitstifte eignen sich für sehr großformatige Skizzen und schnelle Zeichnungen. Bei der Graphitmalerei werden aufgrund der fehlenden Stifthülle des Graphitstifts meistens die Hände des Künstlers schwarz, sowie des Öfteren damit das Bild selbst, durch Berührung der schwarzen Hände des Künstlers mit dem Bildträger.

Ölmalerei

Die Technik der Ölmalerei entstand im Hochmittelalter im 13. Jahrhundert und erreichte die breite Masse im 15. Jahrhundert durch Jan van Eyck (1390-1441), einer der berühmtesten niederländischen Maler. Allerdings etablierte sie sich erst ein Jahrhundert später als eigenständige Technik.

In Ölfarben werden trocknende Öle als Bindemittel eingesetzt. Meistens besteht das Öl aus Pflanzenöl, die durch das Zerkleinern von Nüssen oder Samen hergestellt werden. Am häufigsten verwendet man Leinöl, aber auch Mohn-, Sonnenblumen-, Saflor-, Sojabohnen- oder Walnussöl.

Im Gegensatz zu Temperafarben, lassen sich Ölfarben gut miteinander vermischen, wodurch subtile Farbvariationen kreiert und somit auch Licht- und Schattendetails leichter erzeugt werden können. Mit Terpentin oder anderen Verdünnungsmitteln (Streckmittel) kann man die dicke Ölfarbe verdünnen. Das hilft beispielsweise beim Auftragen von dünneren Schichten. Dickere Farbschichten haben hingegen den Vorteil, dass Kunstschaffende ihre Werke schrittweise entwickeln und bei Bedarf Änderungen oder Korrekturen vornehmen können, da die Farbe langsamer trocknet.

Die Ölfarben härten über Jahrzehnte weiter aus. Zusätzlich zu Streckmitteln kann auch die Pigmentierung der Farbe die Trocknungsgeschwindigkeit beeinflussen. Zum Beispiel gehört dunkelgrün zu den Farben, die am längsten zum Durchhärten braucht.

Rissbildungen in Ölgemälden, auch Krakelee genannt, kommen durch Oxidation zustande. Diese chemische Reaktion von Farbe und Sauerstoff ist ein Prozess, dass die Farbe über die Jahre erhärtet. Äußere Einflüsse wie Temperatur und (Luft-) Feuchtigkeit beeinflussen sowohl die Farbe als auch den Bildträger (z.B. Leinen). Durch das Schrumpfen und Ausdehnen des Materials entstehen schließlich Risse.

Acrylmalerei

Acrylmalerei ist verglichen mit der Geschichte anderer Maltechniken eine relativ junge Technik. Ursprünglich für industrielle Zwecke erfunden und später zur Künstlerfarbe weiterentwickelt, kamen Acrylfarben erstmals 1940 in den USA auf den Markt. Mittlerweile gehört die Acrylfarbe mit zu den wichtigsten Künstlerfarben und spricht professionelle Maler wie auch Einsteiger gleichermaßen an.

Die fein pigmentierte Kunstharz-Dispersion hat viele Vorteile und ist besonders vielseitig. Im nassen Zustand ist die Farbe wasserlöslich und kann auch leicht bearbeitet werden, doch trocknet sie zu einer wasserfesten und haltbaren Oberfläche. Dadurch können mit Acrylfarben mehrere Schichten aufeinander aufgetragen werden, ohne die darunter liegenden Schichten zu verwischen oder zu beschädigen. Die Farben lassen sich vermalen und verspachteln, mit verschiedensten Pasten und Gelen anreichern und ermöglichen auch als Basis für Collagen nahezu unbegrenzte kreative Möglichkeiten.

Am Farbauftrag kann man die Vielseitigkeit von Acrylfarben auch erkennen. Zum Beispiel können dicke Texturen wie in der Ölmalerei erschaffen, aber auch wässrige und leichte Effekte erzeugt werden. Im Gegensatz zu Ölfarben ist Acryl in geschlossenen Räumen nicht giftig und findet deswegen auf viel Gefallen unter MalerInnen.

Ikone der Heiligen Dreifaltigkeit II (1411)

Eine Ikonen Reproduktion nach ´Andrey Rublev´ (1360-1430) ´Die Heilige Dreifaltigkeit´ (1411). Die Originalikone befindet sich in der Staatlichen Tretjakow Galerie in Moskau, Russland. Gemalt unter der Anleitung der ukrainischen Ikonenmeister A. Drogan und D. Matyashevich.

Einzelstück
Temperamalerei
Pigmentfarbe auf Holz
Echt präpariertes Ikonenholz
25x20x3 cm

2018-08 | AS 30

Die biblische Schöpfung

Eine Ikonen Reproduktion, die während des kanonischen Ikonographie-Workshops 'Der unverbrannte Busch' in Kiew, Ukraine, entstanden ist. Erstellt auf der Grundlage orthodoxer Ikonenherstellungstechniken. Gemalt unter der Anleitung der ukrainischen Ikonenmeister A. Drogan und D. Matyashevich.

Einzelstück
Aquarell & Blattgold auf Holz
Echt präpariertes Ikonenholz
Ikonenkasten aus Echtholz
39x33x3 cm

2013-09 | AS 45

Die Heilige Dreifaltigkeit I (1411)

Eine Ikonen Reproduktion nach ´Andrey Rublev´ (1360-1430) ´Die Heilige Dreifaltigkeit´ (1411). Die Originalikone befindet sich in der Staatlichen Tretjakow Galerie in Moskau, Russland. Gemalt unter der Anleitung der ukrainischen Ikonenmeister A. Drogan und D. Matyashevich.

Einzelstück
Aquarell & Tempera auf Holz
Echt präpariertes Ikonenholz
Kirchlich geweihte Ikone
35x30x3 cm

2014-02 | AS 60

** Ausstellung und Spende an das Krasnogorsky Kloster in Tscherkassy, Ukraine im Jahr 2014. Die Ikone ist dauerhaft in der Hauptkirche ausgestellt und kann während der Öffnungszeiten des Klosters besichtigt werden.*

Malstile

Das Schöne an der Kunst ist, dass sie sich ständig verändert, je nach den Vorlieben des Künstlers, den kulturellen Einflüssen und dem technischen Fortschritt. In der langen Geschichte der Kunst hat die Malerei viele Formen angenommen.

Die Definition eines Malstils ergibt sich aus der Art und Weise, wie ein Maler Farbe aufträgt und sein Thema darstellt. Bestimmte Elemente signalisieren bestimmte Malstile. Zu diesen Merkmalen können Form, Komposition, Farbe, Maltechnik, Thema, Textur, Linie und Raum gehören. Auch die Philosophie des Malers spielt eine Rolle für die Art der Malweise.

Bestimmte Maltechniken können auch durch kulturelle Einflüsse oder Inspiration durch andere Stile populär werden. Oder sie können auch Reaktionen auf ältere künstlerische Bewegungen sein. Wenn bestimmte Malstile populär werden, tragen sie oft zu einer künstlerischen Bewegung bei. Während einer solchen Bewegung versuchen viele berühmte Künstler, im gleichen Stil zu malen.

Viele Maler verwenden jedoch Malstile, die nicht unbedingt zu den zeitgenössischen Stilen ihrer Zeit passen.

Abstrakt

Abstrakte Kunstformen existierten bereits in prähistorischer Zeit und spielen in der japanischen Malerei eine wichtige Rolle. Die große Bewegung der abstrakten Malerei fand in Europa am Ende des 19. und im 20. Jh. statt. Sie ist auch im 21. Jh. einer der beliebtesten Malstile in der modernen Kunst.

Im Gegensatz zu vielen anderen Kunststilen strebt die abstrakte Kunst nicht immer danach, ein Thema darzustellen. Diese Art der Malerei kann von teilweise repräsentativ bis völlig realitätsfern reichen.

Während andere Malstile immer wieder die gleichen Themen und Gegenstände darstellen, ist die abstrakte Malerei nicht so restriktiv. Diese Art von Kunst kann jedes Thema oder Konzept darstellen, das ein Künstler wählt.

Akademische Kunst

Während Sie vielleicht denken, dass akademische Kunst jede Kunst in einem akademischen Umfeld ist, ist dieser Stil spezifisch. Dieser auch als 'Akademismus' bezeichnete Stil wurde von den offiziellen Kunstakademien zwischen dem späten 18. und dem 19. Jh. etabliert.

Sie hat ihre Wurzeln in der französischen Academie des Beaux-Arts und der Royal Academy. Die akademische Kunst ist eng mit ihren zeitgenössischen Kunststilen, dem Neoklassizismus und der Romantik, verbunden. Der Stil bestand aus bestimmten Praktiken und Maltechniken, die auf eine bestimmte Ästhetik abzielten. Das Ergebnis dieses Stils ist realistisch und gilt als erhaben.

Der Stil ist oft in bestimmten Philosophien verwurzelt, wobei die Symbolik eine große Rolle spielt. Die Gemälde dieses Stils stellten in der Regel religiöse oder historische Szenen dar. Jedes Stück war das Ergebnis einer sorgfältigen Planung und Überlegung. Nach ersten Skizzen waren Ölfarben das häufigste Medium.

Aktion Malerei

Die Aktionsmalerei wird oft als eine Form der abstrakten Kunst betrachtet, bei der sich alles um das Auftragen von Farbe auf die Leinwand dreht. Die Aktionsmalerei ist eng mit dem französischen Tachismus und dem abstrakten Expressionismus verwandt. Dieser Stil war Mitte des 20. Jahrhunderts auf seinem Höhepunkt.

Bei diesen Gemälden steht nicht die Darstellung eines Themas im Vordergrund, sondern oft der Prozess und die Emotionen des Künstlers während der Entstehung.

Der Stil ist eng mit dem damals weit verbreiteten Interesse an der Psychologie verbunden.

Der Weg dorthin macht bei diesem Stil meist mehr Spaß als der Gedanke an das fertige Produkt. Anstatt die Farbe mit feinen Pinselstrichen aufzutragen, kann der Künstler die Farbe träufeln oder verschmieren. Da das Auftragen untypisch ist, werden nicht immer normale Pinsel verwendet. Schalen, Gießkannen, Hände und Füße sind möglich.

ΜΡ
ΘΥ
·ΙC ΧC·

Barock

Der Begriff 'Barock' bezieht sich zwar auf einen Kunst- und Architekturstil, bezeichnet aber auch eine Epoche und damit verbundene kulturelle Elemente und andere Künste. Diese Periode dauerte in ganz Europa vom frühen 17. bis zur Mitte des 18. Jh.. In einigen Gegenden wurde sie bis ins 19. Jh. fortgesetzt.

Dieser Kunststil ist im Vergleich zu anderen ziemlich grandios.

Die Gemälde dieser Epoche, die zwischen Renaissance und Rokoko angesiedelt ist, zeichnen sich durch realistische Darstellungen, kräftige Farben, viele Details, eine maximalistische Sensibilität und starke Lichtkontraste aus.

Die Gemälde dieses Stils waren in der Regel dramatisch, expressiv und chaotisch. Die Themen der Barockmalerei sind vielfältig, mit einer Mischung aus menschlichen und unbelebten Motiven. Symbolismus und Allegorie waren mächtige Werkzeuge in dieser Kunst.

Expressionismus

Der Expressionismus, ebenfalls eine Form der Poesie, entwickelte sich in Europa zu Beginn des 20. Jh.. Einige ältere Maler wurden jedoch rückwirkend als expressionistische Maler eingestuft.

Das primäre Ziel dieses Stils ist der Ausdruck von Emotionen durch die Malerei, anstatt auf die visuelle Darstellung eines Themas abzuzielen. Der Expressionismus wird als Gegenentwurf zum Impressionismus gesehen.

Der Stil ist eng mit der Philosophie verbunden, unter anderem mit der von Friedrich Nietzsche. Weitere Einflüsse auf den Stil sind Vincent van Gogh, die Fauves und Wassily Kandinsky.

Jenseits der Emotionen gibt es in der expressionistischen Kunst nicht nur eine Art von Subjekt. Zu den Motiven gehören Tiere, Landschaften und Menschen, darunter auch die Künstler selbst.

Fauvismus

Der Fauvismus leitet sich von dem französischen Begriff 'les Fauves' (die wilden Tiere) ab. Obwohl die fauvistische Bewegung nur wenige Jahre um 1900 andauerte, ist ihre Wirkung ungebrochen.

Zwischen Impressionismus und abstrakten Bewegungen des frühen 20. Jh. angesiedelt, verwendet dieser Stil kräftige Farben und große, ausladende Pinselstriche. Im Fauvismus ist die Darstellung weniger wichtig als der Stil des Gemäldes.

Zu den Einflüssen auf die Fauvisten gehören Gustave Moreau, der Pointillismus, Paul Cezanne, die afrikanische Kunst und andere nicht-westliche Kunst. Diese Bewegung sollte später den Expressionismus und den Kubismus beeinflussen.

Die Themen des Fauvismus können alles sein. In der Regel handelt es sich jedoch um Menschen oder Landschaftsbilder.

Impressionismus

Der Impressionismus ist ein Kunststil, der am Ende des 19. Jh. entstand.

In vielerlei Hinsicht war sie eine Reaktion auf die allzu realistischen Gemälde früherer Kunstströmungen.

Anstatt einen objektiven Blick auf ein Thema zu werfen, lenkt die impressionistische Kunst die Aufmerksamkeit auf die Perspektive des Künstlers, indem sie den Blickwinkel und die Bewegung hervorhebt.

Die meisten impressionistischen Werke verwenden dünne Pinselstriche, die mit dem bloßen Auge sichtbar sind. Der wirkungsvolle Einsatz von Farbe hatte oft Vorrang vor der exakten Nachbildung der Form.

Die Motive für diese Kunstform waren oft Landschaften und manchmal Menschen. In der Regel bot die freie Natur einen Rahmen. Das Licht selbst kann als Thema betrachtet werden, da es im Mittelpunkt steht.

Kollektion Grün

Sommernachmittag in der Toskana I

Eindrücke einer Reise an einem wunderschönen Sommertag in die weite Natur der Toskana, außerhalb der Stadt Florenz. Gemalt unter der Anleitung der Kunstlehrerin Daniela Astone in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Gesso-Sperrholzplatte
Rahmenlos
20x30 cm

2022-06 | AS 5

Zwei Zitronen & eine Karaffe

Ein Ölgemälde eines Stilllebens mit zwei Zitronen, Blättern und einer liegenden Karaffe auf einem Tisch, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Kunstlehrers Vitaliy Shtanko in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
34x52 cm

2022-12 | AS 25

Sonnenuntergang in der Toskana

Eindrücke einer Reise an einem wunderschönen Sommertag in die weite Natur der Toskana, außerhalb der Stadt Florenz. Gemalt unter der Anleitung der Kunstlehrerin Daniela Astone in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Gesso-Sperrholzplatte
Rahmenlos
20x30 cm

2022-06 | AS 5

Schloss Hohenschwangau

Kunstgemälde nach dem ersten Besuch von Svitlana Glaser in Deutschland im Jahr 2017 und der Reise zum Schloss Neuschwanstein an einem sonnigen Julitag. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Drogan Alla Valentinovna in Kiew, Ukraine.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Rahmen aus Kunstholz
50x70 cm

2017-10 | AS 50

Schloss Neuschwanstein

Kunstgemälde nach dem ersten Besuch von Svitlana Glaser in Deutschland im Jahr 2017 und der Reise zum Schloss Neuschwanstein an einem sonnigen Julitag. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Drogan Alla Valentinovna in Kiew, Ukraine.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Rahmen aus Kunstholz
50x70 cm

2017-10 | AS 80

The Angel Academy of Art

Die renommierte Kunstakademie bietet die Möglichkeit, Kunstmalerei zu erlernen, wie es die großen Meister taten. Im Herzen der italienischen Toskana in Florenz lässt die Akademie, die 1997 gegründet wurde, Disziplinen und Prinzipien wieder aufleben, die die großen Meister selbst angewandt haben. Die Lehr-techniken der Angel Academy of Art sind das Ergebnis von über 45 Jahren Forschung und Experimenten ihres Gründers Michael John Angel. Die Akademie hat das Wissen über die goldenen Zeitalter der Kunst wiederbelebt: die Renaissance und das 17., 18. und 19. Jahrhundert.

Im Kunststudium werden Methoden unterrichtet, die im frühen 14. Jh. begonnen und in den folgenden 600 Jahren weiterentwickelt wurden. Es ist ein Kurrikulum, von Meistern erschaffen. Zu seinen Anhängern zählen unter anderem Leonardo da Vinci, Raffael, Tizian, Velasquez, Rembrandt, van Dyck, Lord Leighton, Bouguereau und in jüngerer Zeit Annigoni.

An der Kunstakademie geht der Repräsentationalismus weit über das Kopieren der Natur hinaus. Es ist eine Methode des künstlerischen Schaffens. Es handelt sich um eine Mal- und Zeichenmethode, mit denen eindrucksvolle Werke geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund erlernen die Studierenden die vielfältigen Techniken, die nötig sind, um innovative Kunst zu schaffen, die überzeugend wirkt, auch wenn eine Fantasie, eine Allegorie oder eine Vision dargestellt wird. Sobald sie Meister des Repräsentationalismus geworden sind, haben die Studenten der Angel Academy of Art die Möglichkeit, die Realität und die Emotionen, die sie hervorrufen kann, gezielt einzufangen, zu verbessern und zu manipulieren.

Akademiedirektor und Mitbegründer Michael John Angel erforscht diese Methode seit 45 Jahren. 'Wer nicht von den Meistern lernt, verschwendet sein Leben damit, das Rad neu zu erfinden. Wenn man bei Null anfängt, kann man nirgendwohin gelangen, aber wenn man auf den Schultern von Riesen steht, besitzt man die Werkzeuge und die Vision, um weit zu reisen.' Ein seltener Schwerpunkt liegt auf der Beziehung zwischen Ausbilder und Lehrling und auf Learning-by-doing. Auf diese Weise profitieren die Studierenden sowohl von traditioneller Weisheit als auch von moderner Innovation.

Toskana

Die Toskana (italienisch Toscana, früher Etruria) ist eine Region in Mittelitalien. Sie grenzt im Norden an Ligurien und die Emilia-Romagna, im Osten an die Marken und an Umbrien und im Süden an Latium. Die Toskana gilt als historische Landschaft, bedeutende Kulturlandschaft und Kernland der Renaissance.

Die mittelalterliche romanische Volkssprache der Toskana bzw. der Stadt Florenz, welche auch in den toskanischen Dialekten weiterlebt, ist eine wesentliche Wurzel der italienischen Standardsprache.

Die Toskana ist bekannt für ihre hügelige Landschaft, die sich besonders durch die vielen Pinien, Säulenzypressen, Olivenbäume und Weinreben auszeichnet wie auch das berühmte Wein- und Olivenanbaugebiet im Chianti. In ihrem Süden befindet sich ein großes Naturschutzgebiet, der Parco dell'Uccellina, mit seltener Flora und Fauna.

Michael John Angel

Der Maestro wurde 1946 in England geboren und zog 1989 endgültig nach Italien. In den späten 1960er Jahren studierte er in Florenz bei dem renommierten Pietro Annigoni, der ihn in die alten Techniken der Meister einführte und die Gelegenheit anbot, unter der direkten Anleitung von Pietro Annigoni zu studieren.

Michael John Angel gilt heute als einer der bedeutendsten figurativen Maler und seine Gemälde und Porträts hängen sowohl in öffentlichen als auch in privaten Sammlungen auf beiden Seiten des Atlantiks. Während er in der Porträtmalerei nur wenige seinesgleichen hat (seine Aufträge lesen sich wie ein Who-is-Who der nordamerikanischen Unternehmen), ist Angel's wahre Leidenschaft das Malen von Mythen und Allegorien.

Seit den 1980er Jahren konzentriert er sich darauf und entwirft und malt Wandgemälde und Altarbilder für eine Reihe von Kirchen und Villen in Italien sowie für Privatsammlungen in den USA. Michael John Angel, den seine Schüler als 'Maestro' bezeichnen, gilt heute als einer der inspirierendsten und erfolgreichsten Lehrer der klassischen und traditionellen Kunst.

Stadtzentrum von Florenz

Kunstmalerei von ‘Ashish Kumar Patel’, einem indischen Maler, der die Angle Academy of Art in Florenz mit Diplom in klassischer Malerei abgeschlossen hat. Er wurde mehrfach von BP Portrait UK, der India Oak und dem International Art Foundation Salon ausgezeichnet.

Er war einer der Hauptdozenten von Svitlana Glaser an der Angle Academy of Art in Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
40x60 cm

2018-XX | AS XX

Daniela's Haus

Eindrücke einer Reise an einem wunderschönen Sommertag in die weite Natur der Toskana, außerhalb der Stadt Florenz. Gemalt unter der Anleitung der Kunstlehrerin Daniela Astone in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Gesso-Sperrholzplatte
Rahmenlos
25x35 cm

2022-06 | AS 5

Landschaft in der Toskana

Eindrücke einer Reise an einem wunderschönen Sommertag in die weite Natur der Toskana, außerhalb der Stadt Florenz. Gemalt unter der Anleitung der Kunstlehrerin Daniela Astone in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Gesso-Sperrholzplatte
Rahmenlos
25x35 cm

2022-06 | AS 5

'Jede künstlerische Leistung ist ein Sieg über die menschliche Trägheit.'

Herbert von Karajan

Tom's Haus

Eindrücke einer Reise an einem wunderschönen Sommertag in die weite Natur der Toskana, außerhalb der Stadt Florenz. Gemalt unter der Anleitung der Kunstlehrerin Daniela Astone in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Gesso-Sperrholzplatte
Rahmenlos
20x25 cm

2022-06 | AS 5

Mondschein in der Toskana

Eindrücke einer Reise an einem wunderschönen Sommertag in die weite Natur der Toskana, außerhalb der Stadt Florenz. Gemalt unter der Anleitung der Kunstlehrerin Daniela Astone in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Gesso-Sperrholzplatte
Rahmenlos
30x20 cm

2022-06 | AS 5

Drei Themen auf dem Tisch

Ein Ölgemälde eines Stilllebens mit Becher, Schüssel und Krug auf einem Tisch stehend, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Lehrers Vitaliy Shtanko in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
26x40 cm

2022-05 | AS 40

Landschaftsmalerei

Als Genre der Malerei beinhaltet diese Gattung die bildhaft künstlerische Wiedergabe der den Menschen umgebenden unberührten oder von ihm beeinflussten Natur. Dabei kann es sich um reine Naturlandschaften, solche mit Zeichen menschlicher Gestaltung, Stadt- oder Industrielandschaften, handeln. Wiedergegeben werden die Besonderheiten einer Region, die die Künstler aus ihrer Sicht für darstellenswert erachten.

Die Landschaftsmalerei der verschiedenen Kunstepochen verdeutlicht das sich wandelnde Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt, drückt seine Gefühle gegenüber der Natur aus und lässt Veränderungen der Gesellschaft erkennen.

Entwicklung

Formelhafte Naturdarstellungen zur Verdeutlichung des Handlungsortes traten bereits in der altorientalischen und ägyptischen Kunst, in der Kunst Kretas (Palast von Knossos, 16. Jh. v.Chr.) sowie Etruriens (Tarquinia, Tomba della Caccia e Pesca; um 520 v.Chr.) auf. Als räumlicher Schauplatz diente die Landschaft erst seit dem Späthellenismus (Fresken mit der Odysseusgeschichte, um 40/30 v.Chr). Bestimmte Einzelformen der illusionistischen Ideallandschaften römischer Kunst (Wandmalerei des zweiten pompejanischen Stils, 1. Jh. v.Chr.) wurden als schematische Versatzstücke in der Kunst der Spätantike, in der byzantinischen Kunst und in der Kunst des Mittelalters weiterverwendet. Bis ins hohe Mittelalter trat Landschaftliches nur fragmentarisch als Ortsangabe oder als Symbol auf; charakteristisch sind der auf einen farbigen Streifen reduzierte Raum der ottonischen Buchmalerei und der Gold- und Rautengrund gotischer Zeit.

Seit dem 13. Jh. zeigt sich besonders in profanen Illustrationen eine wachsende Freude an Landschaftsdetails. In der italienischen Malerei gewann im 13. Jh. die Landschaft als Schauplatz neue Bedeutung und kam im 14. Jh. wenn auch vereinzelt, als eigenständiges Bildthema vor. Entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Landschaftsmalerei hatte die niederländisch-burgundische Buchmalerei, in der atmosphärische Landschaften in einheitlicher Sicht wiedergegeben sind (Brüder von Limburg). Zu den frühesten Darstellungen einer bestimmten Landschaft gehört die Ansicht des Genfer Sees im Petrusaltar des Konrd Witz (Der wunderbare Fischzug, 1444). Jedoch erst in den Zeichnungen Leonardo da Vinci's und den Aquarellen Albrecht Dürer's wurde die Landschaft ohne Staffage zum Studienobjekt. Eines der frühesten reinen Landschaftsbilder nördlich der Alpen schuf Albrecht Altdorfer 'Donaulandschaft bei Regensburg mit dem Scheuchenberg' (1528).

In der venezianischen Malerei wurde eine sympathetische Beziehung Figur – Landschaft rein malerisch durch die Schilderung der Atmosphäre und die durch Farbabstufungen aufgelösten Konturen dargestellt (Giorgione, Tizian). Um 1600 verband Adam Elsheimer diese beiden Möglichkeiten und schuf die harmonische, sich kontinuierlich weitende, lichterfüllte 'ideale Landschaft', in deren Nachfolge die lyrischen Kompositionen Claude Lorrain's stehen. Die Landschaftsbilder der Renaissance sind gekennzeichnet von atmosphärischen Stimmungen mittels starker Licht-Schatten-Modulation, der Einbindung antiker Architekturelemente und kleiner Figurengruppen, der Vereinheitlichung des Bildraums und einem klaren Bildaufbau.

Zu einer selbstständigen Gattung wurde die Landschaftsmalerei im 17. Jhh. in den Niederlanden mit der Spezialisierung auf verschiedene Themen wie Küsten-, Meer-, Fluss-, Wald- und Winterlandschaften (Jan van Goyen, Jacob van Ruisdal, Rembrandt). Die Landschaftsmalerei des 18. Jh. gibt neben Stadtansichten vor allem ideale (klassizistische) Landschaften oder idyllische Parklandschaften (Antoine Watteau) wieder. Die Romantiker suchten das Aufgehen des Menschen in der Natur zu versinnbildlichen (Philipp Otto Runge, Caspar David Friedrich). Der Einfluss der englischen Landschaftsmalerei reichte in Frankreich von der Schule von Barbizon über Gustave Courbet bis zu den Impressionisten. Paul Cezanne gestaltete die Landschaft in seinen Bildern durch Modulation von Farbtönen. In der Kunst des 20. Jh. hatte die Landschaft als wesentlicher Bildgegenstand Bedeutung für die Expressionisten, die Fauvisten, die Vertreter der Neuen Sachlichkeit und der Land-Art.

Die Landschaftsmalerei der verschiedenen Kunstepochen verdeutlicht das sich wandelnde Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt, drückt seine Ideen und Gefühle gegenüber der Natur aus und lässt Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse erkennen. Besonders in der romantischen Malerei spiegelt sich die tiefe Liebe und Verbundenheit zur Natur wieder. Auch die Landschaftsmalerei der Gegenwart reflektiert die Umweltbeziehung und ökologische Zusammenhänge. Im Zuge der vom Menschen mit verschuldeten Umweltkatastrophen und der Zerstörung der Natur besitzen viele Werke Appellcharakter.

Sommernachmittag in der Toskana II

Eindrücke einer Reise an einem wunderschönen Sommertag in die weite Natur der Toskana, außerhalb der Stadt Florenz. Gemalt unter der Anleitung der Kunstlehrerin Daniela Astone in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Gesso-Sperrholzplatte
Rahmenlos
20x30 cm

2022-06 | AS 5

Klassisch

Diese auch als 'Klassizismus' bezeichnete Kunstform stammt aus der Zeit des klassischen Altertums in der griechischen und römischen Antike. Die klassische Malerei beeinflusste in der Folge mehrere andere Kunststile.

Neben der Malerei war der klassische Stil auch in der Architektur, der Bildhauerei, der Musik und der Literatur ein wesentlicher Bestandteil der Kultur. Dieser Stil ist in der Regel zurückhaltend, einfach, ausgewogen, ruhig und intellektuell. Oft ist diese eher nüchterne Art der Kunst eine Reaktion auf die emotionalere Malerei und umgekehrt. So gibt es auch heute noch klassische Maler.

Zu den üblichen Themen der klassischen Kunst gehören Menschen, Landschaften und mythologische Geschichten. Wie z. B. die Mona Lisa von Leonardo da Vinci oder Werke von Michelangelo, Raffael und Albrecht Dürer.

Kubismus

Der Kubismus ist einer der prägenden Kunststile des 20. Jh.. Sie bezieht sich auf Literatur, Musik und architektonische Bewegungen zur gleichen Zeit. Dieser Stil entwickelte sich aus dem Interesse an der Erkundung der Dreidimensionalität. Der Kubismus sollte später andere Kunstbewegungen in ganz Europa beeinflussen.

Viele Künstler, die sich des kubistischen Stils bedienen, dekonstruieren ein Thema und setzen es abstrakt wieder zusammen. Statt sich auf eine einzige Perspektive zu verlassen, zeigen kubistische Gemälde ein Thema aus mehreren Perspektiven gleichzeitig. Während viele Kubisten die vollständige Abstraktion vermeiden, gibt es einige wenige, die sich dem abstrakten Kubismus widmen.

Malerisch

'Panterliness' ist ein Stil, der sich durch sichtbare Pinselstriche und eine freie Herangehensweise an den Farbauftrag auszeichnet. Im Gegensatz zu einigen anderen Malstilen auf dieser Liste ist diese Kategorisierung nicht Teil einer größeren Bewegung. Vielmehr kann der Begriff 'malerisch' auf viele individuelle Maltechniken von Künstlern zutreffen. Dieser Begriff wurde von Heinrich Wolfflin, einem Schweizer Kunsthistoriker, geprägt.

Modernismus

Die Kunstbewegung der Moderne entwickelte sich parallel zu einer verwandten philosophischen Bewegung im späten 19. und frühen 20. Jh.

Beeinflusst wurde der Still durch kulturelle Veränderungen in der Gesellschaft.

Dieser Stil ist eng mit der abstrakten Kunst verwandt, da bei beiden das Experimentieren Vorrang vor dem Realismus hat. Je nach Definition kann der Modernismus den Impressionismus, den Kubismus, den Futurismus, den Expressionismus und den abstrakten Expressionismus umfassen.

Linie, Form und Farbe stehen bei dieser Kunstform im Vordergrund, wobei geometrische Formen eine große Rolle spielen. Da die Philosophie und das Experimentieren bei diesem Stil im Vordergrund stehen, gibt es kein bestes Medium für diese Kunst.

Naive Kunst

Der naive Kunststil bezieht sich auf ein Gemälde, das von jemandem gemalt wurde, der keine formale Ausbildung in dieser Kunst hat. Dieser Stil basiert nicht auf den Kenntnissen der Anatomie, Technik, Perspektive, Kunstgeschichte und anderen Elementen, die in der Mehrheit der Kunstwelt vorhanden sind.

Da dieser Kunststil eher von den Vorlieben des einzelnen Künstlers als von einer breit angelegten Kunstrichtung geprägt ist, gibt es nicht unbedingt Eigenschaften, die allen Werken gemeinsam sind.

Naive Künstler neigen jedoch dazu, flach zu sein und sich wenig um traditionelle Kunstelemente zu kümmern.

Kollektion Orange

Der Zinsgroschen von ´Tizian´ (1516)
(unvollendet)

Ein Meister Ölkopiegemälde erstellt an der Angel Academy of Art. Erstellt unter der Anleitung von Maestro Michael John Angel in Florenz, Italien.

Das Tributgeld oder der Zinsgroschen (italienisch: Cristo della moneta) ist ein Tafelgemälde des italienischen Künstlers der Spätrenaissance ´Tizian´ (1516). Es befindet sich in der Gemäldegalerie Alte Meister in Dresden. Es zeigt Christus und einen Pharisäer in dem Moment der Geldübergabe: ´Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!´. Es handelt sich möglicherweise um die früheste Darstellung dieser Szene in der Kunst.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
65x50 cm

2020-11 | AS 80

Stillleben

Stillleben (früher Stilleben) bezeichnet in der Geschichte der europäischen Kunsttradition die Darstellung toter bzw. regloser Gegenstände (Blumen, Früchte, tote Tiere, Gläser, Instrumente o. a.). Auswahl und Gruppierung der Motive richtete sich nach inhaltlichen (manchmal symbolischen) und ästhetischen Aspekten. Zu einer eigenständigen Gattung der Malerei entwickelten sich diese Darstellungen am Anfang des 17. Jh. im Barock. Es wird unterschieden nach den dargestellten Gegenständen; es ergeben sich so die Unterarten Blumen-, Bücher-, Fisch-, Früchte-, Frühstücks-, Jagd-, Küchen-, Markt-, Musikinstrumenten-, Vanitas- oder Waffenstillleben. Die Übergänge zu den Bildgattungen Interieur, Tierstück oder Genre sind zuweilen fließend.

Bei der Betrachtung des Stilllebens und seiner Entwicklung muss unterschieden werden zwischen einem weiteren und einem engeren Gattungsbegriff. Als Stillleben im weiteren Sinne gelten alle Darstellungen von Objektkompositionen und stilllebenartigen Arrangements – besonders zeitlich vor der Etablierung der Stilllebenmalerei als eigene Gattung der Malerei im 17. Jh. Stillleben im weiteren Sinn gab es höchstwahrscheinlich zu allen Zeiten und bei allen Kulturen. Hierzu zählen sowohl die Malereien auf Seide und Porzellan aus China und Japan als auch die dekorativen Mosaike und Wandfresken der Antike.

Entwicklung

Die bekannteste Anekdote über antike Stilllebenmalerei ist wohl jene über den Künstlerwettstreit zwischen Zeuxis und Parrhasios, die von Plinius überliefert wurde. Demnach malte Zeuxis anlässlich des Wettstreits ein Ensemble von Trauben so täuschend echt, dass die Vögel nach diesen pickten. Seines Sieges gewiss, sollte nun Parrhasios sein verhangenes Bild enthüllen. Zur Beschämung des Zeuxis war jedoch auch der Vorhang gemalt. Des Weiteren berichtet Plinius über einen antiken Künstler, der liegengelassene Essensabfälle als Fußbodenmosaik nachbildete, der sogenannte Ungefegte Raum, was zahlreiche römische Fußbodenmosaiken als Thema übernahmen.

Die Sicht auf die Welt (und die Kunst) änderte sich in der Renaissance gravierend. Kurz zuvor, in der Protorenaissance, gelang italienischen Künstlern – allen voran Giotto di Bondone – die Modellierung plastischer Bildgegenstände durch Schatten und erste räumlich-perspektivische Darstellungen. Dies sind die Grundvoraussetzungen für illusionistische Malerei. Neben der Sammlung verschiedener Naturstudien in speziellen Kompendien existierten isoliert gesammelte Darstellungen von leblosen Dingen in Kunst- und Wunderkammern. Sie waren physische Vertretung der dargestellten Objekte. Überhaupt stieg durch das Interesse an der Natur und deren detailgetreue Wiedergabe das Vorkommen von Blumen und Früchten in Kunstwerken – besonders in der italienischen Feston- und Girlandenmalerei. Beispiele hierfür finden sich bei Andrea Mantegna, Carlo Crivelli, Leonardo da Vinci und Giovanni da Udine.

Sicher ist, dass das Stillleben sich in Europa am Ende des 16. und Anfang des 17. Jh. als eigenständige Gattung zu formieren begann – ebenso wie die 'reine' Landschaftsmalerei. Gemälde, in denen die Darstellung von leblosen Objekten ausschließlich das Bildthema bestimmt, traten zuerst um 1600 in den Niederlanden, Deutschland, Spanien und Italien auf. Aus den Niederlanden kennt die Kunstgeschichte die frühesten Vanitas- und Mahlzeitstillleben und aus Italien die frühesten bekannten Früchtestillleben.

Im Zeitalter des Barock (etwa 1600–1770) erfuhr das Stillleben in Europa – im Besonderen in den nördlichen und den südlichen Provinzen der Niederlande – seine reichste Ausprägung. Dabei kann durchaus zwischen typisch holländischer und flämischer Stillebenmalerei unterschieden werden, beispielsweise gilt als typisch flämisch: 'Reichtum der Komposition, höchst dekorative Anordnung und Fülle der dargestellten Objekte, strahlende Farbigkeit'. Es bildeten sich schnell verschiedene Unterarten der Stilllebenmalerei heraus, mit einer Spezialisierung einzelner Künstler und mit Zentren in den verschiedenen Städten.

Im 19. Jh. kam das Stillleben wieder sehr in Mode. Die Impressionisten konzentrierten sich in ihren Stillleben nicht mehr auf die möglichst genaue naturalistische Wiedergabe der Objekte, sondern erzeugten durch malerische Effekte eher eine poetische Vision oder eine Farbsymphonie. Auch wählten sie nicht selten ungewöhnliche oder überraschende Ansichten.

Eine bedeutende Rolle spielen Stillleben im Werk von Claude Monet, Pierre-Auguste Renoir und Vincent van Gogh. Im späten 19. und dem 20. Jh. haben u. a. Paul Cézanne und Georges Braque dieses Genre aufgegriffen. Dabei kam es häufig zu einer starken formalen Vereinfachung und Abstraktion der Formen, die jenseits der ursprünglichen Zielsetzung des Genres - der Nachahmung der Natur - liegen.

Äpfel im Korb

Ein Ölgemälde eines Stilllebens mit Äpfeln, Korb, Gabel und Karaffe auf einem Tisch stehend. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
40x55 cm

2022-11 | AS 25

Porträt von Lucrezia

Eine Porträtzeichnung eines weiblichen Modells (Lucrezia) in sitzender Pose. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Daniel Graves in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
55x45 cm

2022-10 | AS 40

'Bevor ein Kind spricht, singt es.
Bevor sie schreiben, malen sie.
Sobald sie stehen, tanzen sie.‘

‚Kunst ist die Grundlage des menschlichen Ausdrucks.‘

Phylicia Rashad

Italienisches Kind mit Brotkruste von ´Bouguereau´ (1874)

Eine Ölgemälde Reproduktion erstellt an der Angel Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Lehrers Ashish Kumar Patel in Florenz, Italien.

´William-Adolphe Bouguereau´ (1825-1905) war ein französischer realistischer Genremaler, der mythologische Themen verwendete und klassische Motive modern interpretierte, wobei der Schwerpunkt auf dem weiblichen Körper lag. Während seines Lebens erfreute er sich großer Beliebtheit in Frankreich und den USA. Als Inbegriff des Salonmalers seiner Generation wurde er aber von der impressionistischen Avantgarde verunglimpft.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
62x44 cm

2020-08 | AS 120

Porträt

Ein Porträt (veraltet Portrait, von französisch portrait), oder gleichbedeutend ein Bildnis, ist ein Gemälde einer bestimmten Person. Das Porträt zeigt häufig nur das Gesicht der Person. Im engeren Sinn versteht man unter einem Porträt ein künstlerisches Bildnis. Manche Porträtisten versuchen, im Porträt auch das Wesen bzw. die Persönlichkeit des Porträtierten anzudeuten.

Zahlreiche namhafte Maler haben sich intensiv mit Porträts befasst. Die Porträtmalerei hatte ihre Blütezeit etwa vom Ende des 15. Jh. bis um 1900. Seit dem 19. Jh. hat die Porträtfotografie die Porträtmalerei ergänzt. Im Italien der beginnenden Renaissance wuchs das Interesse an individuellen Porträts nicht nur bei den Herrschenden, sondern auch in den Kreisen der Bankiers und Kaufleute. Als Künstler dieser Epoche sind zu nennen: Sandro Botticelli (Junger Mann mit Medaillon), Leonardo da Vinci (Mona Lisa), Raffael (Papstporträts von Julius II. und Leos X.) oder Albrecht Dürer (Selbstbildnisse).

Viele Gebrauchsweisen sind mit der Erinnerung an einen individuellen Menschen verbunden, der durch seinen sozialen Rang, seine Persönlichkeit oder seine besonderen Taten bildniswürdig erscheint. In der Politik wird ein Herrscherbild oder das Porträt eines Regierungschefs oft als staatliches Symbol gebraucht; es ziert öffentliche Gebäude, Münzen, Banknoten oder auch Briefmarken und kann auch Ziel oder Mittel eines Personenkults sein. Meistens verewigen sich die Porträtierten und das Gemälde übersteht die Zeit weit über den Tot des Porträtierten hinaus - ein Art Denkmal.

Darstellung

Das Kunstwerk (rechts) schafft eine Präsenz der porträtierten, sitzenden Person in einer entspannten Atmosphäre, in dem der Betrachter in das Wesen des Porträtierten eintauchen kann. Dabei wird die Leinwand zur Leinwand der Gefühle des Gegenübers, während man sich vom Charakter des Porträtierten einfangen lassen kann. Die Wahl von Ölfarben als Medium trägt zur Tiefe und Leuchtkraft bei. Die Pinselstriche und Texturen erzeugen eine Dynamik der gleichzeitigen Bewegung und Stille.

Man sieht die Intention der Künstlerin, das Wesen der Person mit den subtilen Nuancen der Maltechnik zu verbinden.

Die verschiedenen Schattierungen im Hintergrund und im Oberkörper lassen die Augen über die Oberfläche wandern und im Zentrum des Gesichts in das Bild eintauchen, als würden man in eine scheinbare Präsenz der Person blicken.

Insgesamt spiegelt das Porträt eine faszinierende Auseinandersetzung mit Form, Farbe, Präsenz und Stimmung wider. Es zeigt, wie Form, Farbe, Textur und Technik zusammenkommen, um ein künstlerisches Erlebnis zu schaffen, das den Betrachter in eine Welt der Kontemplation, Reflexion, Gefühle und darüber hinaus, mit dem Porträtierten entführt.

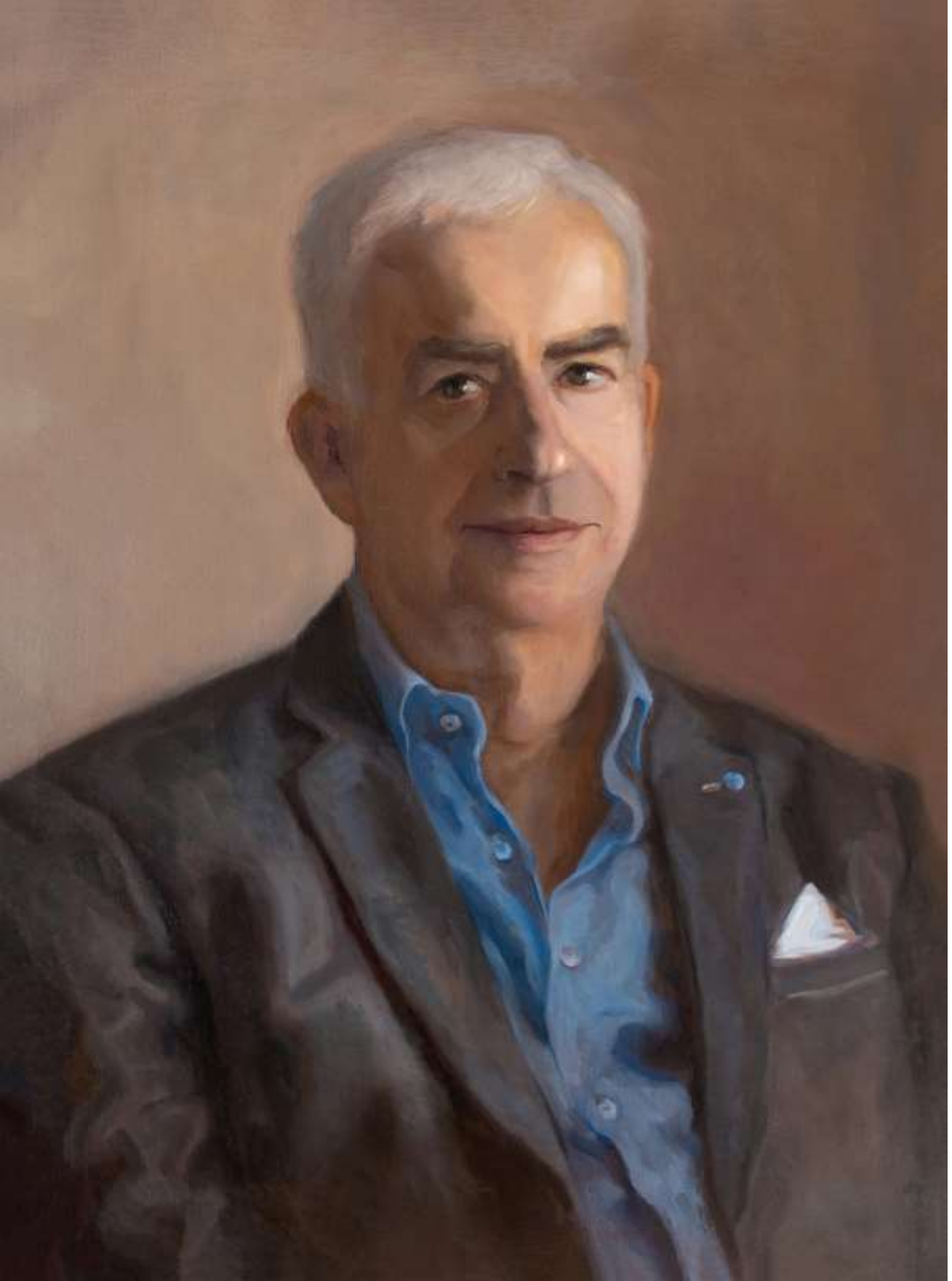
Herstellung

Mehrere Sitzungen wurden mit dem Porträtierten im Atelier durchgeführt, um Größe, Position, Kleidung, Perspektive, Licht und Schatten des Porträts zu bestimmen. Danach entstanden Schritt für Schritt mehrere Skizzen, in denen nach und nach die einzelnen Elemente, deren Proportionen und Ausdruck, sowie die Farbstudie für das Ölgemälde entwickelt wurde.

Die speziell vorbereitete, mit zwei Schichten Öl grundierte Leinwand, wurde auf einen Keilrahmen aus Fichtenholz gespannt. Dann wurde die Kunstmalerei in mehreren Vor-Ort-Sitzungen durchgeführt, wobei im Prozess der akademischen Ölmalerei, nach und nach mehrere Schichten und Ebenen entstanden, bis zur Fertigstellung. Nach einer Trocknungszeit von etwa einem halben Jahr wurde das Ölgemälde schließlich mit einer Schutzschicht lackiert und versiegelt.

Die Verwendung hochwertigster und seit mehr als 100 Jahren bewährter Materialien wie Pinsel aus England (Rosemary), Ölfarben aus Frankreich (Winsor & Newton) und Leinwand aus Belgien (Claessens) unterstreicht die Hingabe, ein Kunstwerk zu schaffen, das sowohl optisch ansprechend, als auch langlebig ist, und die Wertschätzung der Emotionen, die es hervorrufen kann.

Handgemalte Gemälde sind einzigartige Kunstwerke und eine kostbare Erinnerung. Vor allem Ölporträts gelten als Königsdisziplin der professionellen Kunstmalerei. Die Gemälde von Svitlana Glaser sind 100% handgemalte Gemälde von höchster künstlerischer und kreativer Qualität.



Porträt von Kurt

Eine Porträtzeichnung eines Mannes (Kurt), in sitzender Pose, erstellt im Kunstatelier in Bingen, Deutschland. Gemalt im Sommer 2023 während mehreren Atelier-Sitzungen.

Das Gemälde entstand anlässlich des 70. Geburtstags, im Auftrag der Geschwister.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
60x45 cm

2023-10 | AS 80

'Die Kunst ist eine Metapher für das Unsterbliche.'

Ernst Fuchs

Selbstporträt von Svitlana

Ein Selbstporträtgemälde von Svitlana Glaser, in stehender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Daniel Graves in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
60x45 cm

2022-05 | AS 65

Kaffeemühle mit Bohnen

Ein Ölgemälde eines Stilllebens mit Kaffeemühle und Bohnen, Schüssel, Kanne und Deckel, stehend auf einem Tisch. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Kunstlehrers Vitaliy Shtanko in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
35x45 cm

2022-03 | AS 30

Porträt von Rebecca

Eine Porträtzeichnung eines weiblichen Aktmodels (Rebecca) in sitzender Pose. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Lehrers Vitaliy Shtanko in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
65x45 cm

2022-01 | AS 40

Frühstück mit einer Krabbe von ´Heda´ (1648)

Eine Meister Reproduktion von ´Willem C. Heda´ (1594-1680), einem niederländischen Künstler des Goldenen Zeitalters aus der Stadt Haarlem, der sich ausschließlich der Stilllebenmalerei widmete. Er ist bekannt für seine Innovation des Late Breakfast Genres der Stilllebenmalerei.

Das Gemälde ´Frühstück mit einer Krabbe´ gelangte 1920 als Schenkung aus dem Staatlichen Museumsfonds in die Staatliche Eremitage in Sankt Petersburg, Russland (das zweitgrößte Kunstmuseum der Welt).

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
40x50 cm

2020-04 | AS 80

Peperoni & Knoblauch
mit einer Karaffe

Ein Ölgemälde eines Stilllebens mit zwei Peperoni, Knoblauchzehen, einer Schüssel und einer stehenden Karaffe auf einer Anrichte. Erstellt im Kunstatelier in Stuttgart, Deutschland.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
35x45 cm

2023-04 | AS 20

Porträt von Kavinya

Eine Porträtzeichnung eines weiblichen Modells (Kavinya) in sitzender Pose. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Rektors Marco Franco in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
50x40 cm

2022-05 | AS 30

Porträt einer Italienerin
(unvollendet)

Eine Porträtzeichnung eines weiblichen Akt-models in stehender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Kunstlehrers Vitaliy Shtanko in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
65x45 cm

2022-11 | AS 30

Neoklassizismus

Der Neoklassizismus geht über die Malerei hinaus und bezieht Elemente der Kultur ein, darunter Theater, Literatur, Musik und andere Kunstformen. Sie fand im 18. und frühen 19. Jh. statt und hatte ihren Ursprung in Rom.

Der Neoklassizismus wurde stark von der klassischen Antike inspiriert, als sich die Europäer nach der Wiederentdeckung von Pompeji und Herculaneum für die griechisch-römische Kultur interessierten. Der Stil war auch eine gewisse Reaktion auf den maximalistischen Rokoko-Stil.

Der Malstil weist Elemente der klassischen Kunst auf, darunter Realismus, sorgfältige Maßstäbe, Einfachheit, Tugendhaftigkeit und Höflichkeit.

Pop Art

Pop Art war ein bedeutender Kunststil in der Mitte des 20. Jh. in den USA und England. Nach dem 2. Weltkrieg änderten sich Werbung und Produktdesign rasch, um den Konsum zu fördern und die Wirtschaft zu stärken.

Die bildende Kunst begann, einige Elemente der Werbung, der Konzeptkunst, der Comics und des Brandings zu übernehmen, um die Kultur zu untersuchen. Die daraus resultierende Maltechnik war Pop Art. In gewisser Weise ist dieser Malstil eine Reaktion auf den abstrakten Expressionismus. Zu den Elementen dieses Stils gehören wiederverwendete Bilder, Ironie, scharfe Winkel und eine einzigartige Art, die Kunst zusammenzustellen. Multimedia und Druckgrafik waren in diesem Stil sehr beliebt.

Post Impressionismus

Der Postimpressionismus entstand in Frankreich am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jh.. Zu den Unterstilen des Post Impressionismus gehören Symbolismus, Cloisonnismus, Neoimpressionismus und Synthetismus. Im Allgemeinen waren diese Kunststile eine Reaktion auf einige Praktiken des Impressionismus und strebten nach weniger Darstellung.

Viele Stile bedienten sich jedoch auch einiger Maltechniken der impressionistischen Malerei. Die Bewegung des Postimpressionismus legte den Schwerpunkt auf unnatürliche Farben und abstrakte Elemente. Eine gängige Praxis während dieser Bewegung war die Verwendung dickerer Farben als üblich. Infolgedessen waren die Pinselstriche oft besser sichtbar.

Realismus

Realismus ist ein weit gefasster Begriff, der für die genaue Darstellung in der Malerei verwendet wird. Mehrere Stile verfolgen den Realismus, darunter der Klassizismus. In der Mitte des 19. Jh. gab es eine große Bewegung hin zum Realismus als Reaktion auf kompliziertere Kunststile, wie die Romantik.

Die Bewegung war in Frankreich, Russland und England bekannt. In der Regel gibt es mehr Bewegung und neutrale Farben als bei anderen Stilen aus der gleichen Zeit.

Diese besondere Welle zielte darauf ab, das alltägliche Leben zu schildern und nicht die Menschen von hohem Rang oder phantasievolle Szenen. Häufige Themen waren Arbeiter und alltägliche Tätigkeiten, die objektiv dargestellt wurden.

Rokoko

Die Kunst des Rokoko ist Teil einer größeren kulturellen Bewegung, die durch Exzess, Ornamentik und Asymmetrie gekennzeichnet ist. Diese Periode folgte auf den Barock und wurde von der Romantik abgelöst.

Die Epoche des Rokoko erstreckte sich über das gesamte 18. Jh. und umfasste Entwicklungen in den Bereichen Architektur, Bildhauerei, Musik, Mode und Dekoration.

Die beliebten Wandgemälde des Rokoko, die bei den wohlhabenden Bürgern beliebt waren, zeigten oft Adlige in üppiger Natur und in der Mythologie. Zu den gemeinsamen Elementen gehören Licht, Linien, Pastellfarben, Ornamentik, Übertreibung und Verspieltheit. Die Pinselstriche der Ölfarbe sind in diesen Pastellbildern zart.

Kollektion Schwarz I

'Die Jugend ist ein Geschenk der Natur, aber das Alter ist ein Kunstwerk.'

Stanislaw Jerzy Lec

Nico I

Eine Modellzeichnung eines männlichen Models in stehender Pose (Nico), erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
80x45 cm

2022-01 | AS 40

Frau in stehender Pose IV

Eine Modellzeichnung eines weiblichen Models in stehender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
100x50 cm

2021-10 | AS 40

Giovanni II

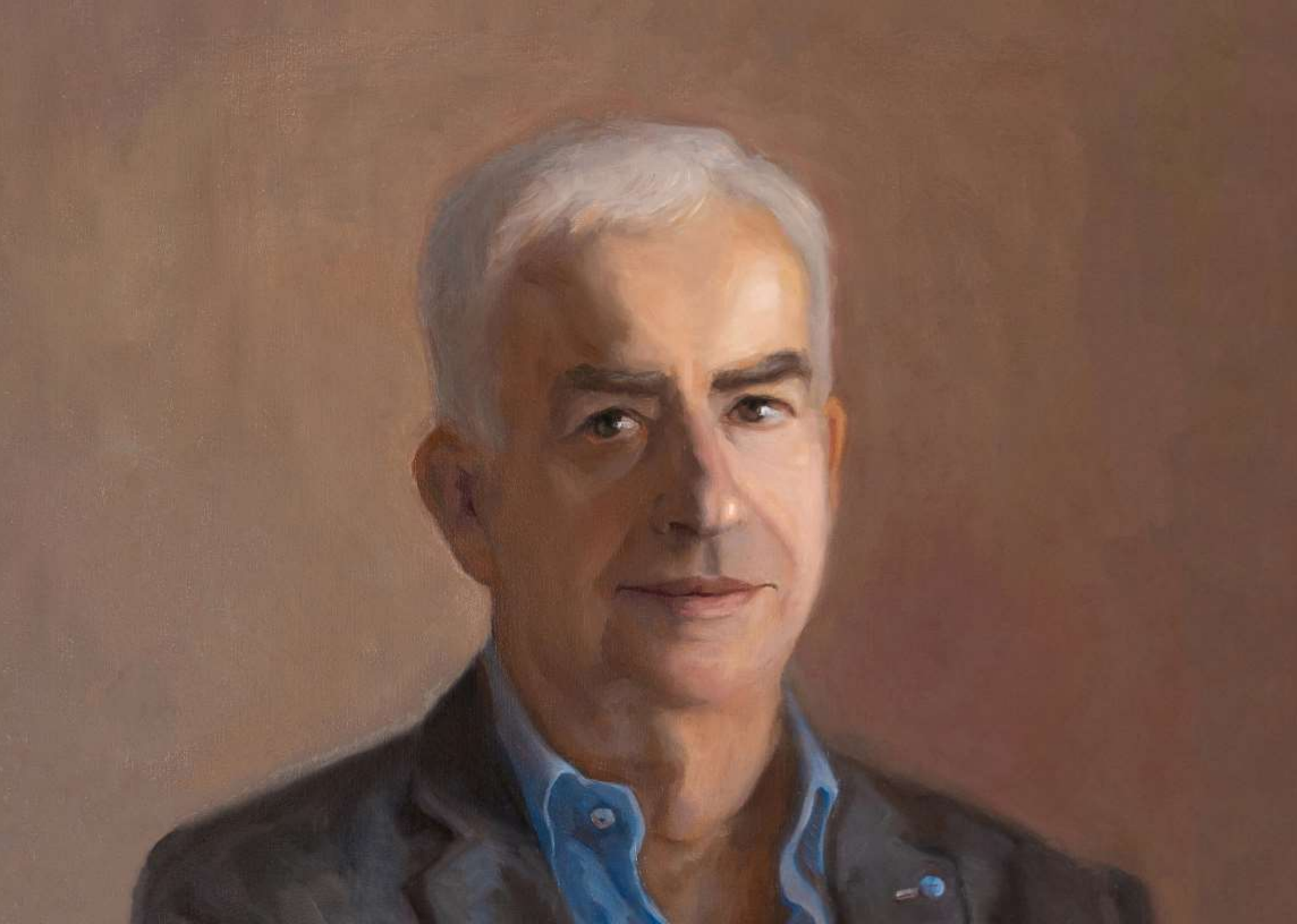
Eine Modellzeichnung eines männlichen Modells (Giovanni) in stehender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Daniel Graves in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
100x50 cm

2021-11 | AS 60

'Hab keine Angst vor der Perfektion, du wirst sie nie erreichen.'

Salvador Dalí



Porträt von Claudia

Eine Porträtzeichnung eines weiblichen Modells (Claudia) in sitzender Pose. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
45x35 cm

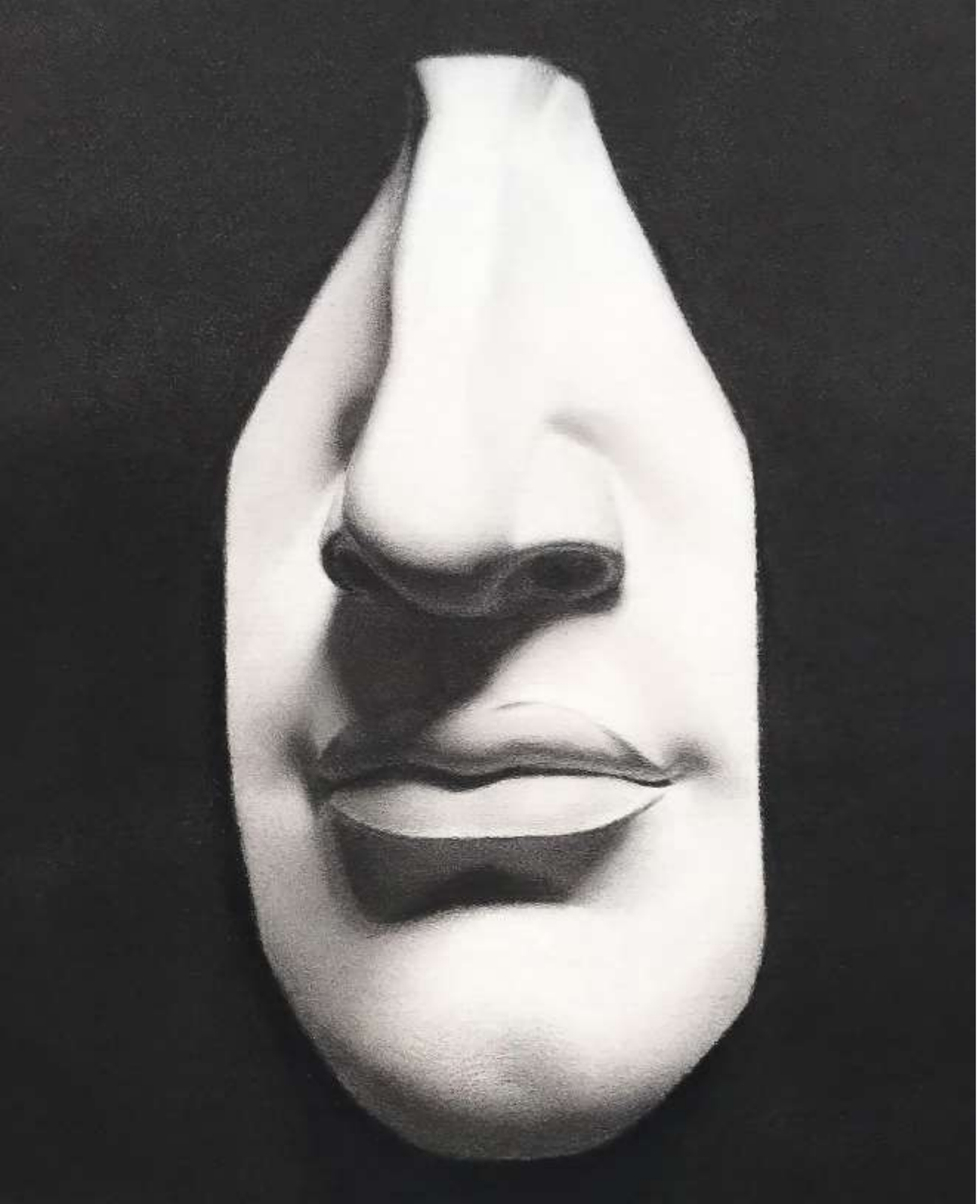
2022-02 | AS 30

Evelina II

Eine Modellzeichnung eines weiblichen Modells (Evelina) in stehender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Rektors Marco Franco in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
80x45 cm

2022-05 | AS 40



David's Nase und Mund von ´Michelangelo´ (1501)

Eine Kopiezeichnung, erstellt an der Angel Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Michael John Angel in Florenz, Italien.

David ist ein Meisterwerk der Renaissance-Skulptur, geschaffen (1501-1504) vom italienischen Künstler ´Michelangelo´. David ist eine 5,17 m hohe Marmorstatue der biblischen Figur David, die in der Galleria dell' Accademia Florenz, Italien (der ersten Malakademie Europas) präsentiert wird.

Die Gipsabgüsse von David's Nase und Mund wurden von ´Domenico Brucciani´ (1815-1880) kopiert. Die Originalformen befinden sich in der Brucciani-Sammlung im British Museum in London, Großbritannien.

Einzelstück
Kohlemalerei auf Roma-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
47x31 cm

2020-03 | AS 80

Die Nase von ´David´

Eine Kopiezeichnung eines Abdrucks von David's Nase. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Es war etwa 1504 als der junge ´Michelangelo Buonarroti´ dieses Meisterwerk vollendete. ´Michelangelos` David´, Symbol von Florenz und Werk von außergewöhnlicher Schönheit, befindet sich in der Accademia Galerie und ist eine der berühmtesten und am meisten bewunderten Skulpturen der Welt. Um die Sorgen seiner hübschen Nase kursieren viele originelle Geschichten.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
35x25 cm

2021-04 | AS 25

'Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.'

Albert Einstein

Der Frauenkopf

In Kohle gemalter Frauenkopf, von einer gegossenen Gipsskulptur. Ein Kopiegemälde erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Daniel Graves in Florenz, Italien..

Einzelstück
Kohlemalerei auf Arches-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
65x45 cm

2021-01 | AS 40

Nico II

Eine Modellzeichnung eines männlichen Models in stehender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
80x45 cm

2022-02 | AS 40

Frau in stehender Pose III

Eine Modellzeichnung eines weiblichen Models in stehender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
100x50 cm

2021-09 | AS 40

Giovanni I

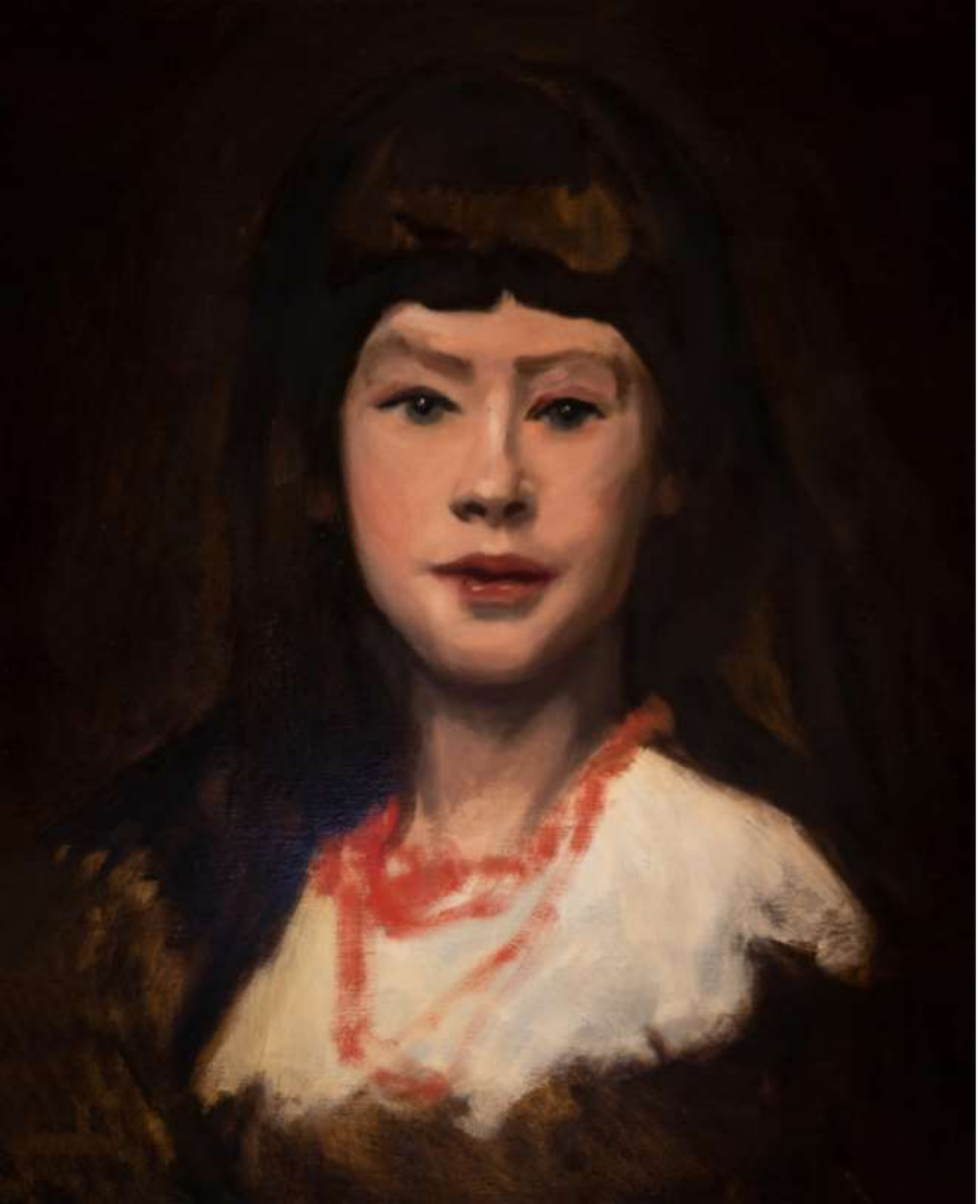
Eine Aktarbeit eines Gemäldes von einem Mann (Giovanni) in stehender Pose, der sich an einem Seil festhält. Erstellt in Florenz, Italien im April 2021.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
100x45 cm

2021-04 | AS 35

'Die Kunst ist die stärkste Form von Individualismus, welche die Welt kennt.'

Oscar Wilde



Miss Beatrice Townsend von
´John Singer Sargent´ (1882)
(unvollendet)

Eine Porträtzeichnung nach einem Gemälde von John Singer Sargent. Eleanor Townsend (1870–1884) war das sechste von sieben Kindern des New Yorker Anwalts und Politikers John Townsend und seiner Frau, einer Freundin von `John Sargent` und Gegenstand des Porträts.

Kinderporträts gehören zu Sargent´s frühesten Werken und gehören nach wie vor zu seinen faszinierendsten Gemälden. Die lebendigen Porträts des Künstlers dienen nicht nur als idealisierte Bilder der Kindheit, sondern als Charakterstudien seiner jungen Dargestellten.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
45x35 cm

2022-12 | AS 15

Romantik

Die Romantik ist die auf das Rokoko folgende Epoche und in vielerlei Hinsicht eine Reaktion auf die frühere Epoche. Malerei, Literatur, Musik, Politik und Philosophie kamen in dieser Zeit ins Spiel. Sie fand Anfang bis Mitte des 19. Jh. statt.

Zu den Elementen dieser Epoche gehören die Feier der Natur und die Rückbesinnung auf traditionelle Ideale gegenüber der Industrialisierung. Auf diese Periode folgte der Realismus. Die Malerei der Romantik konzentrierte sich häufig auf Landschaftsmalerei und Schlachten. Wie bei den meisten Kunstwerken dieser Zeit wurden auch hier Ölfarben verwendet.

Realismus

(Foto) -Realismus ist eine Maltechnik, bei der ein Künstler versucht, ein Foto mit Farbe nachzubilden. Dieser Begriff bezieht sich auf Kunstmedien, die über die Malerei hinausgehen, einschließlich Bleistiftskizzen.

Dieser Stil entstand in den späten 1960er Jahren, teilweise aus dem Pop Art Stil heraus. Zusammen mit diesem Stil war der Fotorealismus eine Reaktion auf den Abstrakten Expressionismus und den Minimalismus. Diese Art von Gemälden zeigt in der Regel Stadtansichten, Stillleben oder Menschen. Lebensmittel sind ein beliebtes Thema für viele Künstler.

Da diese Art von Gemälden darauf abzielt, Fotos nachzubilden, sind die Pinselstriche recht klein und der gesamte Prozess verwendet eine andere Technologie und Maltechnik als einige andere Stile. Die digitale Malerei kann bei diesen Arten der Malerei nützlich sein.

Symbolik

Der Symbolismus war eine künstlerische Bewegung des späten 19. Jh. die weitgehend eine Reaktion auf den Realismus war. Während diese Art von Gemälden das Thema in der Regel sehr gegenständlich darstellt, wie die anderen Maltechniken, enthält der Inhalt symbolische Elemente, die der Romantik ähneln.

Innerhalb der symbolistischen Bewegung gab es viele Künstler, die voll und ganz oder nur teilweise gegenständlich waren. Gemeinsame Themen waren Mythologie, mehrdeutige Elemente und Träume.

Surrealismus

Die surrealistische Bewegung entstand in der ersten Hälfte des 20. Jh. vor allem in Frankreich und Belgien. Neben der Malerei beeinflusste diese Bewegung auch das Schreiben, das Filmemachen und das Theater. Einige Gemälde aus dieser Zeit waren das Ziel der Bewegung, andere wurden einfach als Produkte der Philosophie betrachtet. Der Surrealismus zielt auf den Zugang zum Unbewussten. Infolgedessen finden sich in den Gemälden Elemente wie Nebeneinanderstellung, Psychologie, Fantasie und unerwartete Komponenten.

Diese Gemälde enthalten in der Regel Bilder aus dem wirklichen Leben, die auf unvorhersehbare, potenziell sinnvolle Weise positioniert sind.

Wichtigkeit des Malstils

Malstile sind insofern wichtig, als sie dem Werk eines Künstlers eine Identität verleihen und zeigen, wie ein Künstler von anderen Malern und Stilen inspiriert werden kann. Das Verständnis von Malstilen kann Ihnen helfen, Kunst im Allgemeinen besser zu verstehen. Ein Malstil ist objektiv gesehen aber nicht wichtiger als ein anderer.

Die Menschen haben seit Anbeginn der Zeit visuelle Kunst geschaffen. Die Kunst bietet eine großartige Möglichkeit, die Existenz und alles, was uns zu Menschen macht, zu verarbeiten.

Ob Höhlenmalerei, Figurenmalerei, Spraymalerei, Pastellmalerei oder Mischtechniken – die Menschen werden weiterhin Kunst schaffen und sich daran erfreuen.

KOLLEKTION SCHWARZ II

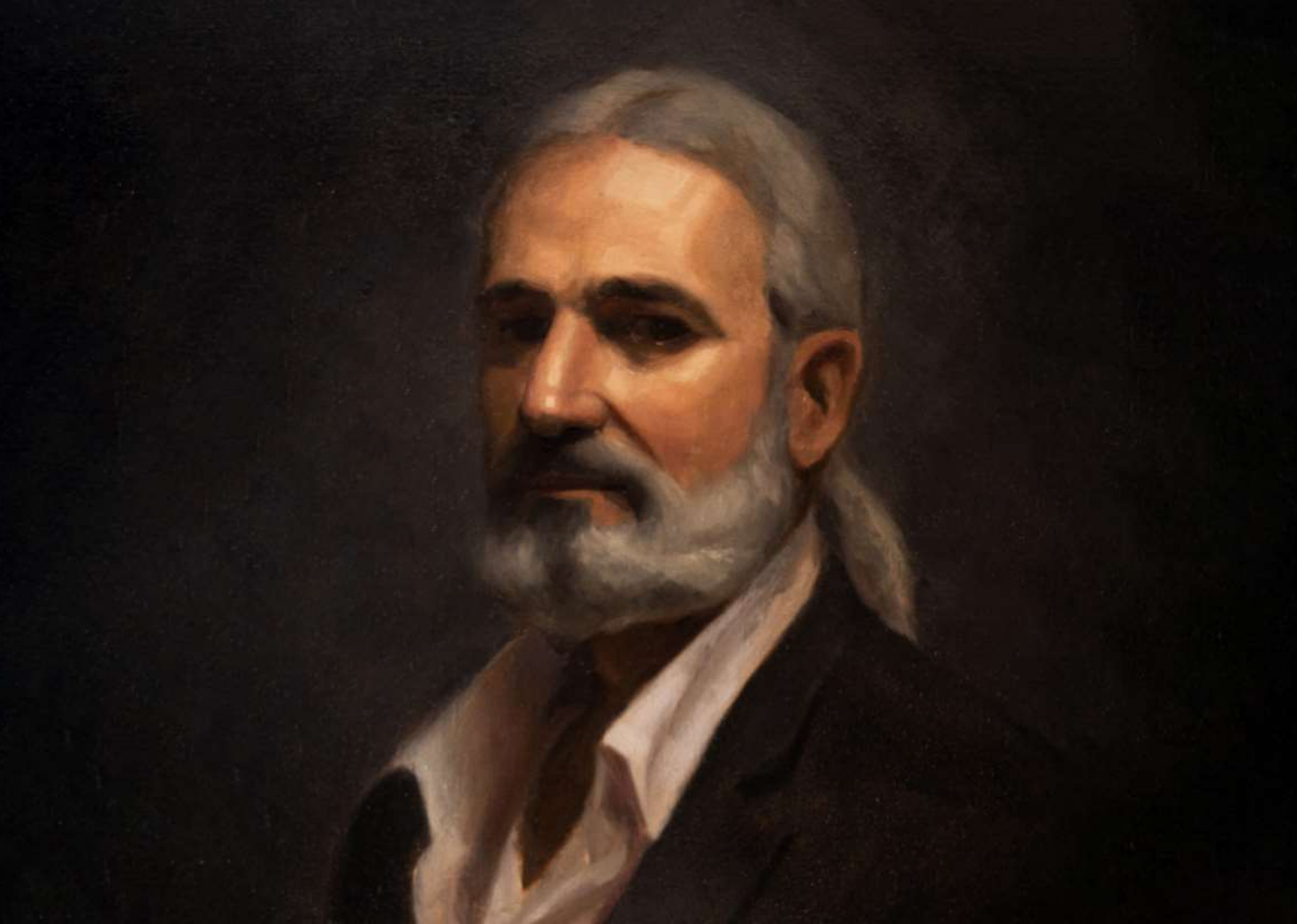
Skulptur eines weiblichen Torsos

Eine Skulptur-Zeichnung eines weiblichen Torsos, die an der Florence Academy of Art erstellt wurde. Gemalt unter der Anleitung des Rektors Marco Franco in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
80x55 cm

2021-12 | AS 90

** Ausgezeichnet und ausgestellt von ´The Florence Academy of Art´ als beste Trimesterzeichnung des dreijährigen Kunststudiums im Jahr 2021.*



Die posierende Frau

Eine Porträtzeichnung eines weiblichen Akt-models in stehender Pose. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Rektors Ramiro Sanchez in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
105x60 cm

2022-12 | AS 120

Francesco

Eine Modellzeichnung eines männlichen Modells (Francesco) in stehender Pose. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Daniel Graves in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
90x50 cm

2022-05 | AS 75

Mann mit Stock

Eine Modellzeichnung eines männlichen Models in stehender Pose mit einem Stock, erstellt, während der Corona Pandemie, an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
90x45 cm

2021-03 | AS 45

'Kunst kann nicht modern sein; Kunst ist urewig.'

Egon Schiele

Das Orakel von Delphi
´Do you know thyself?´

Eine Meister Porträtzeichnung des Models Federica Manca in sitzender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art unter der Anleitung von Maestro Daniel Graves.

´Erkenne Dich selbst´ ist ein altgriechischer Aphorismus und bedeutet ´Erkenne dein Maß´. Laut dem griechischen Schriftsteller ´Pausanias´ war es die erste von drei delphischen Maximen, die im ´Tempel des Apollo´ eingeschrieben sind. Die Bedeutung des Satzes wird in ´Platons´ Protagoras-Dialog diskutiert, wo ´Sokrates´ die Autoren lobte.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
115x90 cm

2022-12 | AS 250

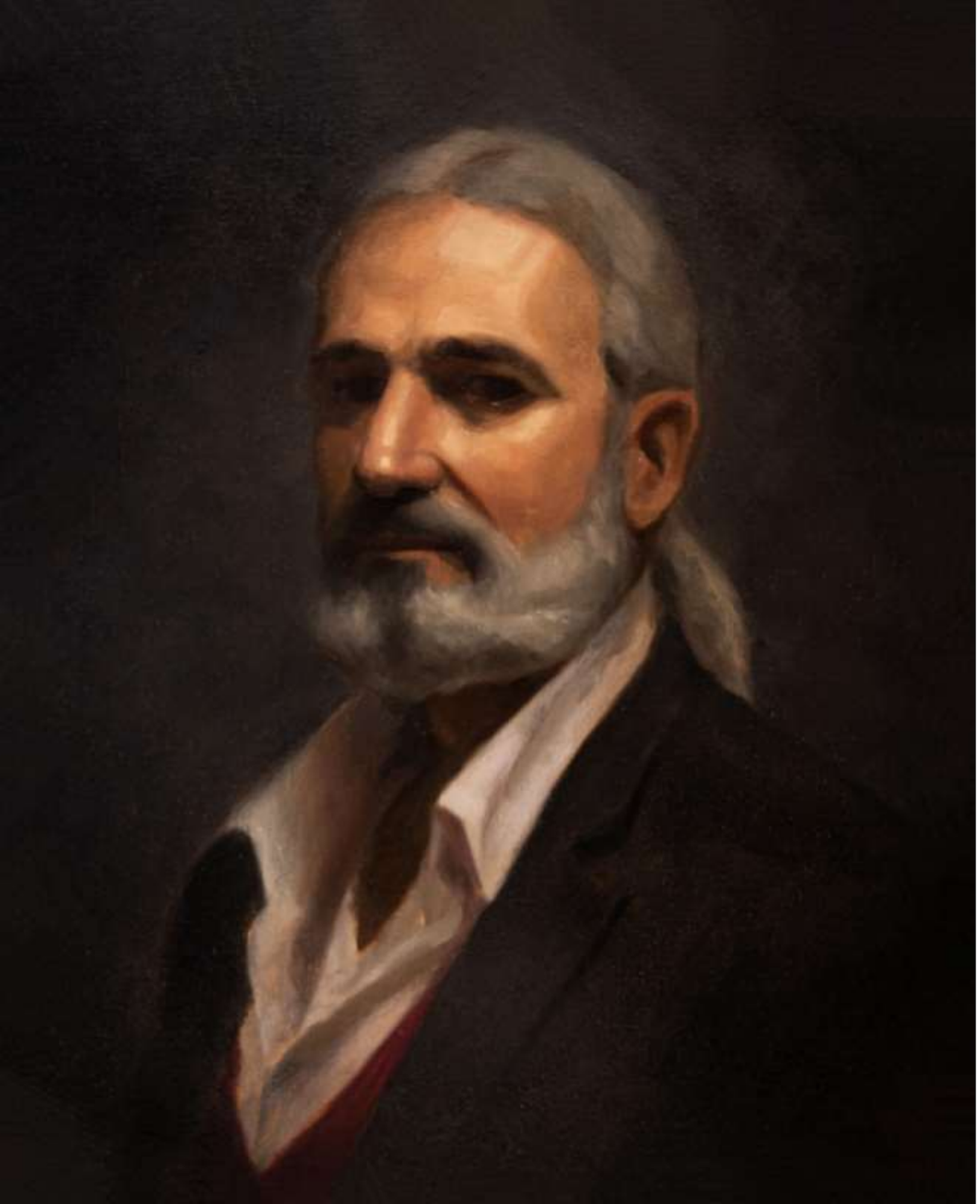
** Ausgezeichnet und ausgestellt von ´The Florence Academy of Art´ & ´European Museum of Modern Art´ im Jahr 2023.*

Zitronen auf dem Tisch

Ein Ölgemälde eines Stilllebens mit Zitronen, Blättern, Schalen und Karaffe auf einem Tisch. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Kunstlehrern in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
50x45 cm

2022-01 | AS 30



Porträt von Georgi Rossi

Eine Porträtzeichnung eines männlichen Models (Georgi Rossi), in sitzender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Daniel Graves in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
50x40 cm

2022-04 | AS 30

'Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit.'

Friedrich Schiller

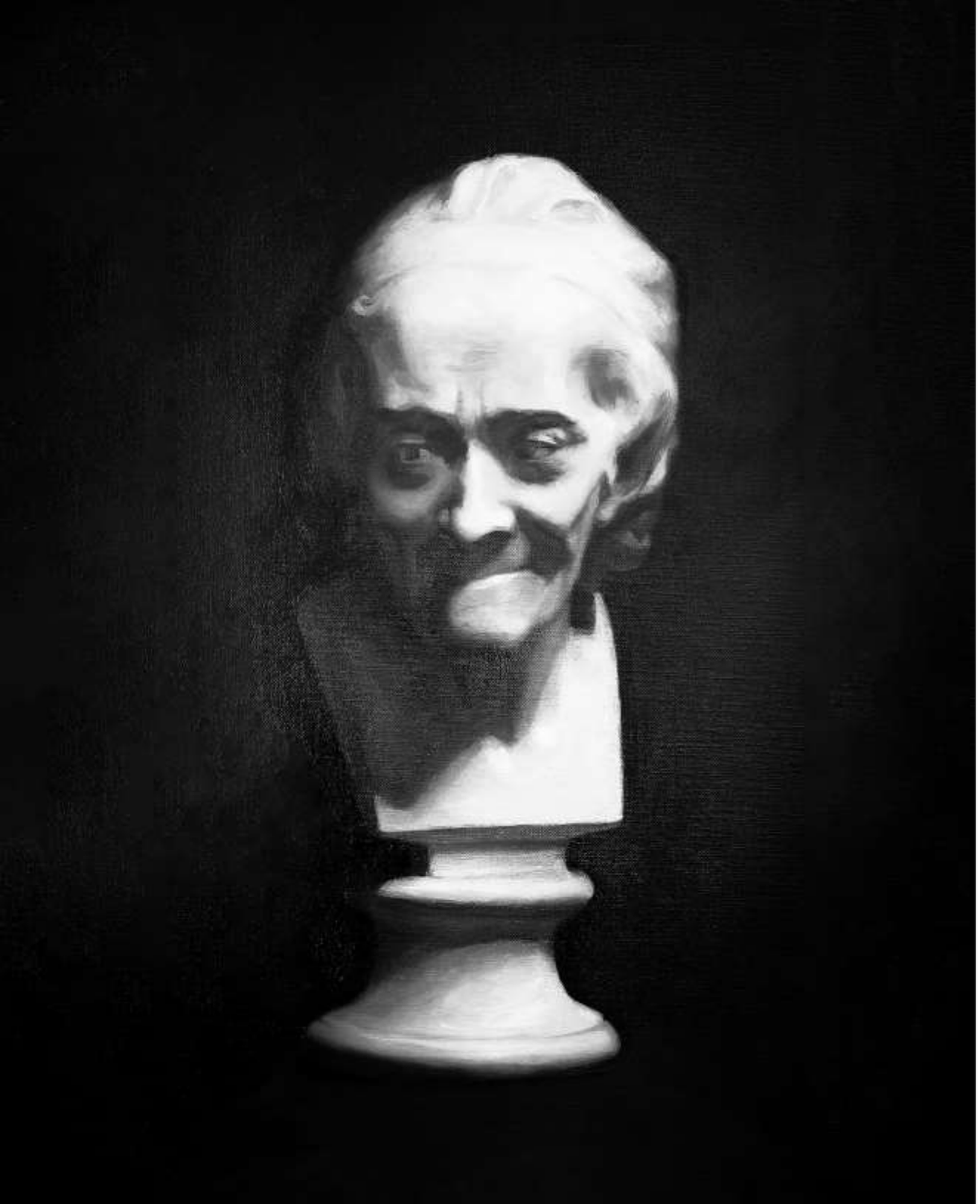
Der gegossene Pferdekopf

Eine Skulptur-Zeichnung erstellt an der Angel Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Maestro Michael John Angel in Florenz, Italien.

Die ´Königliche Hoheit Prinz Charles´ und seine Frau Camilla aus Großbritannien besuchten Florenz im Jahr 2017, während ein wunderschöner handbearbeiteter und mit Blattgold verzierter Pferdehalfter präsentiert wurde, welcher auf einer Pferdekopf-Skulptur ausgestellt war und für diesen Anlass von der Angel Academy of Art in Florenz, Italien ausgeliehen wurde.

Einzelstück
Kohlemalerei auf Roma-Papier
Echtholzrahmen mit Glas
35x50 cm

2020-10 | AS 100



Die Skulptur von ´Francois Voltaire´

Eine Kopiezeichnung einer Voltaire-Büste, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Lehrers Marco Franco in Florenz, Italien.

´François-Marie Arouet` (1778) war ein französischer Aufklärungsschriftsteller, Historiker und Philosoph. Bekannt unter seinem Pseudonym ´M. de Voltaire´. Er war berühmt für seinen Witz und seine Kritik am Christentum, insbesondere an der römisch-katholischen Kirche und an der Sklaverei.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
60x35 cm

2021-05 | AS 35

´Prometheus´

Ein Ölgemälde eines männlichen Models (Alessandro), der an einer Kette hängt. Erstellt an der Florence Academy of Art in Italien.

Prometheus wurde von Zeus bestraft, weil er Feuer stahl, um es der Menschheit zurückzugeben. Er war an einen Felsen im Kaukasus gekettet und jeden Tag kam ein Adler und fraß einen Teil seiner Leber. Jede Nacht wuchs seine Leber nach, was bedeutete, dass er seine Strafe für immer ertragen musste. Der Mythos von Prometheus hat Künstler und Wissenschaftler gleichermaßen inspiriert. In der Medizin ist es zum Symbol für die Regenerationsfähigkeit der Leber geworden.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
90x45 cm

2022-10 | AS 40

Evelina I

Eine Modellzeichnung eines weiblichen Modells (Evelina) in stehender Pose, erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung des Rektors Marco Franco in Florenz, Italien

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
80x45 cm

2022-04 | AS 40

Rote Zärtlichkeit

Ein Aktgemälde in Öl auf Leinwand einer Frau in stehender Pose mit einem Stock, haltend in ihrer linken Hand. Erstellt an der Florence Academy of Art. Gemalt unter der Anleitung von Rektor Marco Franco in Florenz, Italien.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Echtholzrahmen
90x50 cm

2022-03 | AS 60

Echtheitszertifikat

Der Kauf eines Kunstwerks, geht nicht ohne ein Echtheitszertifikat. Das Echtheitszertifikat garantiert die Echtheit des limitierten Kunstwerks, die die Gefahr von Fälschungen verhindert und den Wert des Kunstwerks nachhaltig steigern, um sie als Unikat oder limitierte Edition zu kennzeichnen. Es ist ein einmaliges, wertsteigerndes Identifikationsdokument.

Dieser in einem einzigen Exemplar ausgestellte Ausweis, der die Urheberschaft eines Werks bescheinigt, kann sich beim Verkauf oder bei der Versicherung des Werks als unerlässlich erweisen. Wie ein Personalausweis begleitet das Echtheitszertifikat die Werke während ihrer gesamten Lebensdauer, vom Kauf bis zum Wiederverkauf.

Um die Echtheit eines Kunstwerkes zu sichern, muss das Zertifikat fälschungssicher sein. Aus diesem Grund werden viele Echtheitszertifikate für Kunstwerke auf Papier mit Wasserzeichen ausgestellt oder enthalten Sicherheitselemente wie ein Siegel, einen elektronischen Chip, einen Sicherheitscode, Hologramm oder einen QR-Code.

Marcus-Dekret

Das Echtheitszertifikat für ein Kunstwerk (Certificate of Authenticity oder COA) wird durch den Künstler selbst ausgestellt und muss genauen Richtlinien entsprechen die im Dekret Nr. 81-255 vom 3. März 1981 über die Bekämpfung von Betrug bei Transaktionen mit Kunstwerken und Sammlerstücken geregelt ist. Diese Verordnung, die auch als 'Marcus-Dekret' bekannt ist, legt Standards für die Echtheitsprüfung von Kunstwerken oder Kunstgegenständen fest.

Um die Rückverfolgbarkeit des Werks zu gewährleisten, müssen die folgenden Angaben enthalten sein: Titel, Beschreibung, Foto, Exemplare, Herstellungstechnik, Trägermaterial, Format, Identifikationsnummer, Künstlername, Datum und Unterschrift.

Die Artikel 3 bis 7 des Dekrets Nr. 81-255 vom 3. März 1981 regeln zudem die Definition des Urhebers des Werks. Je nach dem Grad der Echtheit der Werke, können die Formeln durch den Verkäufer verwendet werden, wie folgt. 'Werk von', 'von' oder 'signiert von'. Diese drei Angaben garantieren ein authentisches Werk, das von dem angegebenen Künstler geschaffen wurde (Artikel 3). Diese Formeln werden verwendet, um die Werke in einem Auktionskatalog, einem Präsentationsblatt, einer Rechnung oder einem Echtheitszertifikat zu beschreiben.

Hahnemühle Zertifizierung

Jedes Zertifikat des Kunstateliers Svitlana Glaser besteht aus einem hochwertigen Büttenpapier mit Hahnemühle Wasserzeichen und fluoreszierenden Sicherheitsfasern, das mit einem fortlaufend nummerierten Hologramm versehen wird. Ein zweites, identisch nummeriertes Hologramm wird direkt auf der Rückseite des Kunstwerkes angebracht. Zusätzlich wird als dritter Nachweis jedes Kunstwerk digital auf der offiziellen Webseite 'www.myartregistry.com' eindeutig registriert und hinterlegt.

'Hahnemühle' ist eine der ältesten Papierfabriken weltweit und wurde 1584 in Relliehausen in Deutschland durch den Papiermacher 'Merten Spieß' gegründet. Die Gründung erfolgte an dem Fluss Ilme, der aufgrund der Filterwirkung des Sandsteins im Solling das für hohe Papierqualität entscheidende, besonders weiche und reine Quellwasser bot und bis heute bietet. Hahnemühle hat heute Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien, Frankreich, Singapur und China.

Die dreifache Kombination aus Zertifikat, Hologramm und digitaler Registrierung garantiert die Echtheit und Fälschungssicherheit.

Wertsteigerung

Kein Vermögen ist mehr durch die Persönlichkeit seines Besitzers geprägt als das Kunstvermögen. Kunst hat sich als Wertanlage bewährt. Kaum eine andere Art der Investition hat es langfristig geschafft, Kapital so nachhaltig zu vervielfachen. Der Kunstmarkt entwickelt sich und erschließt immer weitere Zielgruppen, denn der Wert bedeutender Werke steigt in der Regel unabhängig von den Turbulenzen des Marktes.

Hinzu kommen steuerliche Aspekte: Private Veräußerungsgeschäfte von Kunstgemälden sind nach einem Jahr steuerfrei. Ebenfalls können Kunstgemälde unter bestimmten Voraussetzungen mit 60% bis 100% ihres Wertes erbschaftsteuerfrei bleiben.

Echtheitszertifikat

eines original Kunstwerks

Porträt von Kurt

Eine Porträtzeichnung eines Mannes (Kurt), in sitzender Pose, erstellt im Kunstatelier in Bingen, Deutschland. Gemalt im Sommer 2023 während mehreren Vor-Ort-Sitzungen.

Das Gemälde entstand anlässlich des 70. Geburtstags, im Auftrag der Geschwister.

Einzelstück
Öl auf Leinwand
Keilrahmen
45x60 cm
2023-10 | AS 70

Werk von Svitlana Glaser

myartregistry.com

31. Oktober 2023

Datum

KUNSTATELIER SVITLANA GLASER

Svitlana Glaser

Unterschrift

SVITLANA GLASER

BIOGRAFIE

1999	Bankakademie Tscherkassy	Bankkauffrau
2001	Bankhochschule Tscherkassy	Bachelor in BWL
2002	Agraruniversität Kiew	Diplom in Wirtschaft
2019	Bankuniversität Tscherkassy	Master in Unternehmensführung

2015	Der unverbrannte Busch	Workshop Ikonographie
2017	Kiewer Höhlenkloster	Meisterkurs Ikonographie
2020	Studio della Statua	Workshop in Anatomie
2020	The Royal Services	Meisterkurs Malerei
2020	Angel Academy of Art	Diplom in Kunstmalerei *(ARC akkreditiert)*
2021	Florence Academy of Art	Meisterkurs Anatomie
2022	Florence Academy of Art	Master in Kunstmalerei *(NASAD akkreditiert)*
2023	Noris Goldfabrik	Workshop Hochglanzvergoldung

AUSSTELLUNGEN

2014	Krasnogorsky Kloster	Ausstellung *´The Holy Trinity Icon´*
2022	Florence Academy of Art	Ausstellung *´Portraits of the Past & Present´*
2023	European Museum of Modern Art	Figurativas 2023 *´Do you know thyself?´*
2024	SRH Kliniken	Ausstellung *´Ikonen für die Kapelle´*
2024	ARTe Kunstmesse	Ausstellung *´Porträts des Klassizismus´*

Svitlana Glaser

INFO@KUNSTATELIER-GLASER.DE